

Landschaft Bauen & Gestalten



11 | 2009 | November 2009
42. Jahrgang

Maschinen für den Winterdienst S. 28



8 Silbermedaillen im Europawettbewerb

Weimar und Rieth belegen bei
„Entente Florale“ den 2. Platz

11 Kostenbelastung bis an die Schmerzgrenze

Tarifabschluss im Garten-
und Landschaftsbau erzielt

12 „Sinn-Gärtnern“ auf individuellem Grün

Förderer der Gartenkultur
beim Gedankenaustausch

20 Stilvolle Privatgärten trotz knappem Budget

Renommiertere britische Autorin
gibt Anregungen für die Praxis



Berufsweltmeisterschaften:
**Deutsches Team
ist Weltmeister**

Seite 4

Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

**Neuer bundesweit gültiger
BAMAKA AG Großkundenvertrag**

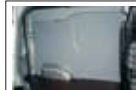
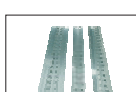
Betriebs- und Fahrzeugeinrichtungen für leichte Nutzfahrzeuge vom führenden Hersteller Plastipol Scheu

Nutzen Sie die BAMAKA-Sonderkonditionen

- ➔ **Bei einer Fuhrparkgröße bis zu 4 Fahrzeugen:**
30% Rabatt auf den Listenpreis
- ➔ **Ab einer Fuhrparkgröße von 5 Fahrzeugen:**
Rabatt nach Absprache mit der BAMAKA
- ➔ **BAMAKA-Zusatzvorteile:**
 - Einbauten können ins Leasing aufgenommen werden (keine Kapitalbindung)
 - Sie erhalten ein fertiges Fahrzeug (Zeitvorteil)

**Werden Sie mobil!
Fahrzeugeinrichtungen
und Zubehör für alle
Herstellerfabrikate.**

Umfangreiches Zubehör für viele hersteller-Modelle.

 Holzbodenbelag	 Seitenverkleidungen	 Schlauchhalter	 Schraubstock	 Dachlüfter	 Bodenlüfter	 Flaschenhalterungen	 Beleuchtung 12/220V
 Zurrleisten	 Airlineschienen	 Werkzeughalter	 Sortimentskästen	 Koffersysteme	 Dachträgersysteme	 Spanngurte	 Lagersysteme

Coupon senden an:

PLZ 0 – 4:
Frau Sabine Geller
Telefon 02224 981088-50
Telefax 02224 981088-950
S.Geller@BAMAKA.de

PLZ 5 – 9:
Frau Tanja Eulgem
Telefon 02224 981088-40
Telefax 02224 981088-940
T.Eulgem@BAMAKA.de

PLZ 6 – 9:
Frau Monika Kappl
Telefon 02224 981088-70
Telefax 02224 981088-970
M.Kappl@BAMAKA.de

>> Anforderungscoupon

☐ *Ja, ich interessiere mich für die günstigen Konditionen der BAMAKA AG.
Bitte senden Sie mir alle Infomaterialien.*

Firma

Ansprechperson

Telefon

Straße, Nr.,

PLZ, Ort



Sie sind die neuen Berufsweltmeister: Andreas Waldvogel (l.) und Tobias Bohnert (r.) haben die „WorldSkills 2009“ gewonnen. Martin Gaissmaier (Mitte) gehörte zur Expertenjury und betreute die beiden angehenden Landschaftsgärtner. Wir berichten ab Seite 4.

Thema des Monats

- 4 „Goldjungs“: Tobias Bohnert und Andreas Waldvogel

Aktuell

- 8 „Entente Florale“: Silbermedaillen für Weimar und Rieth
10 Neue Broschüre: „Gesundes Grün“
10 Freiwillige Zusatzversicherung: Beitrag bleibt stabil
11 Tarifaabschluss: Kostenbelastungen bis an die Schmerzgrenze
12 Garten-Gipfel: Vom „Sinn-Gärtnern“ auf individuellem Grün
15 GaLaBau-MailingFactory: Noch gezielter werben
16 GaLaBau-Ideenkatalog: Berufskleidung, Werbemittel, Medien
17 Deutsche Meister 2009 Daniel Hechler und Timo Sammet
19 Bioenergie: Unsicherheiten bei Vergütung ausgeräumt
20 Heidi Howcroft: Von Spielereien mit Gras und mobilem Grün

GaLaBau intern

- 22 „SOS-Schulhof“: Pflasterkreis und Sitzbank gebaut
22 NRW: Schon 195 freie Ausbildungsplätze für 2010 gemeldet
23 Schleswig-Holstein: Freisprechung von 237 Nachwuchskräften
24 Sachsen: Trends im GaLaBau interessierten 85 Fachbesucher
25 Baden-Württemberg: Abgeordnete machte Praktikum
26 Hessen: Themengärten für Landesgartenschau Bad Nauheim
27 Bayern: Qualitätssicherung im Sachverständigenwesen
27 NRW: Noch mehr Chancen für Landschaftsgärtner

Unternehmen & Produkte

- 28 Maschinen für den Winterdienst

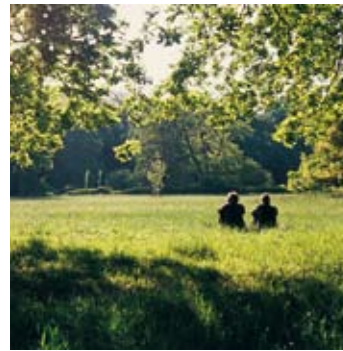
Marketing

- 31 Unser „Dream Team“ schützt Sie vor Regenschauern

Rubriken

- 15 Termine
19 Steuertermine November 2009

Diese Ausgabe enthält Beilagen: Kalinke Areal- und Agrar-Pflegermaschinen, Spiess-Urania Chemicals, Ausbilder-Info. Wir bitten um freundliche Beachtung.



8

Silbermedaillen für Weimar und Rieth

So wie hier im Park an der Ilm genießen Bewohner und Besucher die Parks und Gartenanlagen von Weimar. Mit einer Silbermedaille ausgezeichnet wurde die thüringische Stadt jetzt im Europawettbewerb „Entente Florale 2009“.

12

Gedankenaustausch zum „Sinn-Gärtnern“

Der Garten-Gipfel vereinte jetzt zum dritten Mal ambitionierte Förderer der Gartenkultur und des Grüns aus dem ganzen Bundesgebiet im angeregten Gedankenaustausch.



16

GaLaBau-Ideenkatalog

Der neue GaLaBau-Ideenkatalog 2009/2010 bietet erstmals einen kompakten Gesamtüberblick über die breite Angebotspalette rund um die berufsspezifische GaLaBau-Image-Kleidung sowie eine Fülle von GaLaBau-Werbemitteln und Medien.



17

Hechler und Sammet sind Deutsche Meister

Der bundesweite „Landschaftsgärtner-Cup 2009“ entwickelte sich zum Publikumsmagneten anlässlich der „Bundesgartenschau 2009 Schwerin“. Viele Besucher verfolgten interessiert, wie die angehenden Landschaftsgärtner ihre Wettbewerbsgärten errichteten.



20

Stilvolle Hausgärten trotz knappem Budget

Die renommierte Landschaftsarchitektin und Buchautorin Heidi Howcroft gab den Landschaftsgärtnern im Rahmen des „Achten BGL-Verbandskongresses“ zahlreiche Anregungen, wie sie auch für wenig Geld attraktive Privatgärten realisieren können.



Impressum

Herausgeber Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. | **Verantwortlich** Dr. Hermann Kurth | **Redaktion** Bettina Holleczek (BGL) | **Verlag** GaLaBau-Service GmbH | **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 | E-Mail bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de | **Anzeigen** signum|kom Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Telefon 0221 92555-12, Fax -13, E-Mail kontakt@signum-kom.de, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de | **Anzeigenleitung** Monika Glöckhofer, Telefon 0221 92555-15 | **Gestaltung** Angelika Schaele | **Druck** SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin
Seit 1. November 2009 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 30. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953



Mit Teamkollegen aus anderen Berufssparten nahmen die Weltmeister unter den Landschaftsgärtner-Auszubildenden an der Siegerehrung teil: Das Deutsche Meister-Team Andreas Waldvogel (vorne links) und Tobias Bohnert (2.v.l.) errang bei den „WorldSkills 2009“ im kanadischen Calgary den ersten Platz und wurde mit Goldmedaillen ausgezeichnet.

Foto: WorldSkills



„Goldjungs“: Tobias Bohnert und Andreas Waldvogel

WorldSkills: Deutsche Landschaftsgärtner-Auszubildende sind Weltmeister

Eigentlich könnten Tobias Bohnert und Andreas Waldvogel getrost das Lied „Des hamma uns verdient...“ (Grooveminister) vor sich hin summen, doch dazu sind die Beiden viel zu bescheiden. Berufsweltmeister dürfen sie sich seit Anfang September nennen! Bei den „WorldSkills 2009“ im kanadischen Calgary errangen die beiden Schwarzwälder den ersten Platz und wurden im Rahmen der Abschlusszeremonie mit Goldmedaillen ausgezeichnet.

Mit 538 von 600 möglichen Punkten standen sie ganz oben auf dem Treppchen. Die Silbermedaille wurde zweimal verliehen, und zwar an die Niederlande (530

Punkte) und an das österreichische Team (529 Punkte). Insgesamt nahmen 15 Nationen an diesem Wettbewerb teil. Mit Tobias Bohnert (Ausbildungsbetrieb: Orten-

auer Tief- und Landschaftsbau in Oberkirch) und Andreas Waldvogel (Team Grün Furtner in Buchenbach) war damit zum zweiten Mal hintereinander ein Team aus Baden-Württemberg unter den drei Weltbesten.

Mit Vollgas

Eingesetzt haben sie sich bis zum Schluss, um den WM-Titel zu erringen: 23 Stunden lang „Vollgas“, wie Tobias Bohnert es auf den Punkt brachte. Gut vorbereitet von Peter Emmerich, Gerhard Haar und Christoph Maurits im Überbetrieblichen Ausbildungszentrum des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), starteten die fachlich fitten Schwarzwälder mit ihrem Experten und Betreuer Martin Gaissmaier ins Rennen.

Die Wettbewerbsaufgaben

Zu bauen waren eine gepflasterte Terrasse, die aus zwei Kreisen mit verdrehtem Gefälle bestand, eine Mauer nach vorgegebenem Verlegemuster und ein sehr aufwändiger Holzsteg mit zwei Stufen,

der Mauer und Terrasse verband. Außerdem musste ein Pfad aus runden Sandstein-Trittsteinen erstellt werden. Eine Quelle mit Trockenflussbett war zu gestalten und es gab jede Menge Bäume, Sträucher und Stauden zu pflanzen. Auf einer kleinen Rollrasenfläche baute jedes Team noch ein Inukshuk (dieses Kunstwerk sollte die einheimische Kultur Kanadas symbolisieren).

Hohe Präzision

Bezeichnend für die Baustelle des deutschen Teams war, dass jede der drei Hauptaufgaben, Terrasse, Mauer und Holzsteg, mit einer unglaublichen fachlichen Präzision erledigt wurde (siehe auch Wettbewerbstagebuch: www.landschaftsgaertner.biz). Nach dem dritten Tag standen Tobias und Andreas zwar an erster Stelle der Rangliste, hatten jedoch noch sehr viele Aufgaben zu bewältigen. Die Quelle war noch nicht angeschlossen und dem Flussbett fehlte die letztendliche Gestaltung. Die Pflanzen standen noch auf den Paletten und die Trittsteine gestapelt in der Ecke.

Anzeige

Der Anhänger-Spezialist!

Ständig ca. 200 Anhänger aller Ausführungen - neu und gebraucht - in großer Ausstellung; Vermietung, Reparatur, Ersatzteile aller Fabrikate, sowie Alu-Auffahrschienen.



www.zuck.de

Zuck

FAHRZEUGBAU

74924 NECKARBISCHOFSHHEIM

ABLAßWEG 20 · TEL. 0 72 63 / 96 99 1-0 · FAX 0 72 63 / 96 99 1-20

Rechts: Bei den „WorldSkills“ war Präzision gefordert (v.l.): Andreas Waldvogel und Tobias Bohnert arbeiteten konzentriert an der Mauer, die nach einem vorgegebenen Verlegemuster errichtet werden sollte.

Fotos (4): AuGaLa / Petra Reidel



Den Weltmeister-Titel im Visier hatte auch Andreas Waldvogel. Klar, dass er beim Vermessen der Baustelle größte Sorgfalt walten ließ.

Verschwitz und in Zeitdruck

Die verbleibenden vier Stunden schienen für diese Vielzahl von Aufgaben, zu denen auch noch das Aufbringen von Rindenmulch, das Starten des Wasserspiels und das „Finish“ der Baustelle hinzukamen, nie und nimmer auszureichen. Auch Christoph Maurits, der Gewinner der Silbermedaille von Shizuoka/Japan in 2007, hatte wenig Hoffnung, dass die Beiden es schaffen würden, die Baustelle abzuschließen. Doch sie belehrten alle Zweifler eines Besseren.

Andreas und Tobias arbeiteten konzentriert und in einem unglaublichen Tempo ihre lange Liste ab. Als der Schlusspfiff erklang, stan-



Auf Maßgenauigkeit achtete Tobias Bohnert auch beim Errichten der Mauer für den Wettbewerbsgarten.

den zwei völlig verschwitzte und mit Erde verklebte, aber glückliche Jungs auf einer fertigen Baustelle. „Es fehlten wirklich nur ein paar Kleinigkeiten“, freute sich Gaissmaier, der „seine“ Jungs sofort



Auf exaktes Arbeiten kam es für Andreas Waldvogel (l.) und Tobias Bohnert (r.) auch beim Pflastern der Terrasse an. Zwei kreisförmige Elemente gingen ineinander über und mussten ein bestimmtes Gefälle aufweisen.

nach dem Abpfiff herzlich in die Arme schloss.

Neu: Modulare Bewertung

Insgesamt bewerteten 17 Experten die Baustellen der 15 Teams. Durch das neu eingeführte modulare Bewertungssystem gab es bei diesen Weltmeisterschaften jeden

Morgen eine Liste mit den „best five“. Deutschland lag hier ab dem zweiten Tag an erster Stelle und hielt diesen Platz bis zum Ende. Am ersten Abend fand die objektive und subjektive Bewertung der gepflasterten Terrasse statt. Nach Abschluss des zweiten Tages bewerteten die Experten die Mauer

Anzeige

Very Important Platte.



BPR 100/80 D: Bodenverdichtung in neuem Rampenlicht.

Überlegenheit durch Tip-Control und ECONOMIZER. Sicherheit durch 3-2-1 Garantie. Wirtschaftlich durch einfaches Wartungskonzept. Stark! Typisch BOMAG: Best for Compaction.

Ausführliche Informationen beim BOMAG Fachhändler oder unter www.bomag.com.

BOMAG
FAYAT GROUP

www.bomag.com

Rechts: Endspurt war angesagt: Martin Gaissmaier (Mitte) hatte nachts „Plan B“ ausgearbeitet und instruierte Tobias Bohnert (l.) sowie Andreas Waldvogel (r.) am letzten Wettbewerbstag, welche restlichen Arbeiten sie auf jeden Fall erledigen mussten, um die notwendigen Punkte zu erzielen.



Die Welt um sich herum hat er vergessen: Immer mit dem Ziel der Perfektion arbeitete Tobias Bohnert konzentriert an der Wettbewerbsbaustelle.

und am dritten Tag wurden die Punkte für das Holzdeck vergeben.

Die objektive Bewertung erfolgte durch die Vermessung der Baustellen mittels einer Totalstation, mit welcher Höhenwinkel und Maße überprüft wurden. Die subjektive Bewertung übernahmen pro Baustelle jeweils fünf vorab benannte Experten, wobei jeweils die schlechteste und die beste Bewertung wegfielen. „Dieses System sorgt insgesamt für eine sehr hohe Objektivität“, erklärte Martin Gaissmaier. Er hatte sich für diese Expertentätigkeit bereits als Beobachter bei den „WorldSkills 2007“ in Shizuoka/Japan – als Karl Walcker noch im Expertenteam aktiv war – eingearbeitet.



Andreas Waldvogel bearbeitete Sandsteinplatten, die als runde Trittsteine zu einem Pfad verlegt werden sollten.

Spannung bis zum letzten Tag

In den ersten drei Tagen konnten die Teams für Terrasse, Mauer und Holzdeck 55 Prozent der maximalen Endpunktzahl erreichen. Das bedeutete, dass am letzten Wettbewerbstag noch 45 Prozent aller Punkte zu vergeben waren. Das



Tobias Bohnert brachte den kleinen Wasserfall im Wettbewerbsgarten in Gang – auch für das Starten des Wasserspiels vergab die Expertenjury wichtige Punkte bei der Weltmeisterschaft der angehenden Landschaftsgärtner.

Blatt konnte sich somit durchaus noch wenden und eine Platzierung unter den ersten fünf kam hierdurch für viele Teams in Betracht.

Neben der fachlichen Arbeit bewerteten die Experten täglich das Teamwork, die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften, den Umgang mit Maschinen und Werkzeugen und die Sauber-

keit, mit welcher die Teilnehmer arbeiteten.

„Plan B“ brachte es dann

Als es am Ende des dritten Tages klar war, dass es für die Jungs zeitlich sehr eng werden würde, die Baustelle komplett abzuschließen, arbeitete Martin Gaissmaier nachts „Plan B“ aus.

Anzeige

Mehr Geschäft durch Internet-Marketing in nur 10 Tagen!

Sofort gratis E-Mail-Kurs anfordern!

Sie profitieren von über 10 Jahren Erfahrung in der Erstellung von marketingorientierten Internet-Auftritten. **GARANTIER!**

Ohne Risiko, ohne Verpflichtung!



Informieren Sie sich noch heute:

www.galabau-internetagentur.de/g12/ oder Tel. 0800/ 5 777 911
Ihre GaLaBau Internetagentur spiroconsult

Aufregung vor dem Start

So erlebte Tobias Bohnert den ersten Wettbewerbstag in Calgary: „Die Aufregung vor dem Start war da, aber lange nicht so groß wie befürchtet. Die Qualität unserer Terrasse ist wirklich in Ordnung, nur mit der Quantität bin ich heute nicht zufrieden. Wir wollten bereits mit der Mauer beginnen, das haben wir nicht geschafft. Da heißt es morgen ranklotzen. Die Materialien, die wir in Deutschland für den Unterbau verwenden, sind völlig andere. Das war deshalb heute nicht ganz so einfach. Ein bisschen Kopfzerbrechen macht uns noch das Holzdeck, dessen Plan im Vergleich zum Testprojekt stark verändert wurde. Doch jetzt hab ich Kopfweh und freu mich auf das Abendessen, die Dusche und vor allem auf ein paar Stunden Auszeit.“

① www.landschaftsgaertner.biz

Links: Die „Goldjungs“ Andreas Waldvogel (l.) und Tobias Bohnert (r.) strahlten nach der Siegerehrung mit Martin Gaissmaier (Mitte) um die Wette. Der GaLaBau-Unternehmer aus Freising gehörte bei den „WorldSkills 2009“ zur Expertenjury und betreute die beiden angehenden Landschaftsgärtner bei den Berufsweltmeisterschaften.



Die Kanada-Rückkehrer wurden am Flughafen in Frankfurt herzlich empfangen: Gerhard Haar (vorn, l.), Detlev Tönnies (hinten, l.), Reiner Bierig (3.v.l., Geschäftsführer des VGL Baden-Württemberg) und Peter Emmerich (r.) gehörten zu den ersten Gratulanten, die den Goldmedaillen-Gewinner Andreas Waldvogel (3.v.r.) und den Juryexperten Martin Gaissmaier (2.v.r.) willkommen hießen. „Goldjunge“ Tobias Bohnert fehlte auf dem Foto, weil er noch ein paar Tage länger in Calgary geblieben war.

ning, Tobias Bohnert und Andreas Waldvogel, bitte auf die Bühne“, konnte man in den Augen der Beiden ein riesengroßes Glücksgefühl erkennen, und auch ich bin um ein paar Freudentränen nicht herumgekommen“, schilderte der Experte die emotionalsten Momente dieser Weltmeisterschaft. „Es ist einfach ein gigantisches Gefühl, da oben zu stehen und die Goldmedaille überreicht zu bekommen, eigentlich unbeschreiblich“, so die beiden frischgebackenen Weltmeister.

Daumen gedrückt

Dann ging es zur offiziellen Party, an der auch Otto Furtner, der ehemalige Chef von Andreas Waldvogel, und sein Ausbilder Hei-

ko Schütt sowie Christoph Maurits teilnahmen. Otto Furtner hatte die letzten Tage stundenlang vor der Baustelle zugeschaut und die Dauern gedrückt. Von Andreas und Tobias fiel nun aller Druck ab und die Beiden hatten wirklich genug Grund, um ausgelassen zu feiern.

Zum Abschied waren alle „WorldSkills“-Teilnehmer und Experten zum Football-Endspiel, einem sportlichen Höhepunkt Kanadas, eingeladen.

Die nächsten „WorldSkills“ finden 2011 in London statt. 2013 hat Deutschland sozusagen ein Heimspiel, denn Leipzig richtet dann die 42. Berufsweltmeisterschaften aus.

① www.worldskills.com

Bis zum Schluss gab das deutsche Team auf seiner Wettbewerbsbaustelle „Vollgas“: Die gepflasterte Terrasse, eine Mauer nach vorgegebenem Verlegemuster und ein sehr aufwändiger Holzsteg waren anspruchsvolle Aufgaben. Auf Rollrasen errichteten die Teilnehmer auch ein Inukshuk (typisch kanadisches Kunstwerk, links im Bild).

„Im Bewertungsschema gab es Punkte, die viel Zeit kosten und Punkte, die relativ schnell zu verdienen waren“, erläuterte Gaissmaier, der Tobias und Andreas am Morgen des vierten Tages genau aufschlüsselte, was auf jeden Fall exakt zu erledigen sei und was eventuell weggelassen werden konnte. Letztendlich ging „Plan B“ zusammen mit einem atem-

beraubenden Endspurt und acht Punkten Vorsprung auf.

Glücksgefühl bei Siegerehrung

„Es sollte für die Jungs ein einzigartiges Erlebnis werden“, erzählte Gaissmaier, der den beiden Siegern bis zuletzt nichts über ihre Platzierung verriet. „Als es dann hieß: ‚Die weltbesten des Wettbewerbes Landscape-Garde-

Anzeige

www.schwarzgalabau.de

Wetterfest, vielseitig, günstig: **Spitzen-Sortiment für den GaLaBau!** Der Profi-Shop im Internet.



10%

Alle Wetter: Jetzt Online-Rabatt sichern!

**online
Rabatt**
gültig bis 24.12.2009



Einfach im Internet-Shop bestellen: www.schwarzgalabau.de

Schwarz Transportgerätefabrik GmbH

Roggenkamp 2-4 • D-33775 Versmold • Tel.: 054 23 / 94 68 - 0 • Fax: 054 23 / 94 68 - 68
E-Mail: verkauf@schwarz-transportgeraete.de

Flyer anfordern!

schwarz

Nicht nur der Park an der Ilm, auch die außergewöhnliche Qualität der anderen Parks und Gartenanlagen überzeugte die Jury: Die Stadt Weimar errang im Europawettbewerb „Entente Florale 2009“ eine Silbermedaille.



Jury lobt Farbharmonien und Kompositionen der Bepflanzungen

Silbermedaillen im Europawettbewerb „Entente Florale“ für Weimar und Rieth

Die Stadt Weimar und das Dorf Rieth schnitten im europäischen Wettbewerb „Entente Florale“ hervorragend ab. Die beiden thüringischen Kommunen erzielten jeweils eine Silbermedaille für Deutschland im europäischen Vergleich.

Gold ging an die Stadt Arnheim in den Niederlanden. Weimar konnte sich zudem über eine Sonderauszeichnung für herausragendes Bürgerengagement freuen. Die Ergebnisse der elf Länder mit 22 beteiligten Städten und Dörfern wurden jetzt bei der Preisverleihungszeremonie in Cardiff (Großbritannien) verkündet. Die Jury lobte unter anderem die einzigartige Natur, Kunst und Kultur in Weimar, die im Wettbewerbsjahr unter dem Motto „Weimar bunt für Europa“ dargestellt wurde.

„Mit hochwertigen Wechselbepflanzungen sowie zahlreichen

Bäumen und ansprechenden Parks ist Weimar nicht nur eine grüne Stadt, sondern auch eine Stadt, die mit ihrer umgebenden Landschaft inmitten eines Parks liegt“, lautete das Urteil der Jury. Besonders eindrucksvoll waren laut Europajury auch die Farbharmonien und Kompositionen der Bepflanzungen und die außergewöhnliche Qualität der Bau- und Gartendenkmäler. Für die erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb engagierten sich Bürger, Verbände und Vereine in mehr als 70 künstlerischen, sozialen, touristischen und gärtnerischen Projekten. Das Fazit lautete, dass Weimar mit

seiner hohen Lebensqualität beispielgebend für andere Städte sei.

Genießer der blühenden Stadt

„Weimar hat in jedem Fall gewonnen“, hatte Oberbürgermeister Stefan Wolf schon vor der Reise nach Cardiff betont: Die vergangenen zwei Entente-Florale-Jahre seien ein voller Erfolg für Weimar gewesen. Faszinierend sei die hohe ehrenamtliche Beteiligung der verschiedensten Bürgergruppen am Wettbewerb gewesen. Dies sei ein Zeichen dafür, dass die Entente Florale alle Bereiche durchdrungen und die Menschen erreicht habe – ob nun aktiv als Mitstreiter oder passiv als „Genießer“ der blühenden Stadt.

Gärten auf dem Rollplatz

Manche der 70 Entente-Florale-Projekte entwickeln sich zu Dauerbrennern. Das beweisen die „Blaue Meile“ (Sonderpreis 2008 als „Blühendste Einkaufsmeile Deutschlands“) oder die „Gärten auf dem Rollplatz“, die es auch 2010 wieder geben wird. Diese Nachhaltigkeit gilt auch für die Installation am KunstTurm oder andere bleibende „Früchte der Entente Florale“, wie Faltblätter

zu Laufbrunnen oder Spielplätzen. „Neben außergewöhnlichen Projekten bleiben viele gute Erfahrungen, enge Netzwerke und für alle Mitwirkenden ein unvergessliches Gemeinschaftserlebnis“, so der Oberbürgermeister.

Grün fürs Wohlbefinden

„Aus der Erfahrung mit der Teilnahme an zwei Bundeswettbewerben, ‚Unsere Stadt blüht auf‘ und der Herausforderung, als Repräsentant Deutschlands im europäischen Vergleich zu bestehen, lässt sich eine überaus posi-

Entente Florale

Entente Florale heißt übersetzt in etwa „das Bündnis für Grün und Blumen“. An dem Europawettbewerb nehmen Städte und Dörfer aus elf Ländern teil, die über nationale Vorentscheide ermittelt werden. Die deutschen Vorstufen des Europawettbewerbes sind die Bundeswettbewerbe „Unsere Stadt blüht auf“ und „Unser Dorf hat Zukunft“. Die internationale Jury besucht und bewertet jede Stadt beziehungsweise jedes Dorf. Punkte werden unter anderem für die Stadtgestaltung, für touristische und soziale Aspekte und die Darstellung in der Öffentlichkeit vergeben.

Der Bundeswettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“ ist eine Initiative der vier Träger Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG), Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund und Deutscher Tourismusverband e. V..

Anzeige

Software für alle
...die an die Zukunft denken

DATAflor AG
August-Spindler-Str. 20
37079 Göttingen
Tel. 0551/506650
info@dataflor.de

DATAflor
Software für Ihren Erfolg
www.dataflor.de



Silbermedaille für Weimar, hier ein Blick auf den Goetheplatz: Im Europawettbewerb „Entente Florale 2009“ belegte die thüringische Stadt den zweiten Platz.

Fotos (2): Thomas Bleicher

ve Bilanz ziehen“, so das Resümee des Weimarer Entente-Florale-Teams um Grünflächenamtsleiter Thomas Bleicher. Etliche der ins Leben gerufenen Aktionen werden dank zuverlässigem Engagement verschiedener Bürgergruppen fortgeführt und viele Projekte werden tiefe Wurzeln schlagen und auch künftig Bewohner und Besucher erfreuen. Wichtig sei der Erkenntnisgewinn aller Entscheidungsträger und Beteiligten, dass

eine grüne Stadt unverzichtbar für das Wohlbefinden der Menschen ist und zu einer langfristig guten Lebensqualität beiträgt.

Gestaltete Landschaft

Auch der deutsche Dorfteilnehmer Rieth wurde mit Silber ausgezeichnet: „Dieser malerische kleine, 330 Einwohner zählende Ort, der von Wiesen und Weiden umgeben ist, liegt im hügeligen Südthüringen. Die vielen Fach-

werkhäuser liegen idyllisch im Tal. Gepflegte und reizvolle Natur- und Agrarlandschaft sowie schöne Erholungsgebiete umrahmen das Dorf. Die Gemeinde achtet auf ihr Erscheinungsbild sowie den Erhalt regionaltypischer Häuser und Straßen und der gestalteten Landschaft.“, lobte die Jury.

Sonderpreis für Weimar

Den Einsatz des Weimarer Stadtrates, der Einzelhändler,

sozialer Einrichtungen, Künstler, Schüler, Studenten, Kleingärtner und zahlloser Einzelpersonen im Europawettbewerb fand die Jury so überzeugend, dass sie hierfür einen Sonderpreis verlieh. Das Engagement der Bürger bei einer bemerkenswerten Anzahl von Umweltprojekten beeindruckte die Experten.

① www.entente-florale-deutschland.de
<http://stadt.weimar.de/entente-florale/>

Anzeige

Immer zur richtigen Zeit am richtigen Ort!

Wasserhahn kaputt. Loch im Abendkleid. Beule im Auto. Wer in genau diesem Moment schnelle Hilfe benötigt, findet diese ganz einfach in DasTelefonbuch. Und das an 365 Tagen, an 24 Stunden von nahezu jedem Ort aus: Vertraut im bekannten Buch, deutschlandweit und schnell via Internet beziehungsweise unterwegs über das Handyangebot.

Alles in einem ist bei DasTelefonbuch wörtlich zu nehmen. Nicht nur dass man umfassende und verbindliche Kontaktinformationen findet, wer hier inseriert, steht in rund 28 Mio. Haushalten und kann monatlich von über 4,7 Mio. Unique Usern über www.dastelefonbuch.de – Die Findemaschine® gefunden werden. Hinzu kommen bis zu einer Million Page Impressions innerhalb von vier

Wochen über die Mobilfunkapplikationen. Somit findet sich das eigene Inserat gleichzeitig an verschiedenen Stellen und immer genau dann, wenn ein Bedarf besteht.

Unter www.dastelefonbuch.de lassen sich zudem neben den reinen Kontakt- zusätzlich weitere Unternehmensinformationen oder aktuelle Angebote abbilden. Wer diese regelmäßig aktualisiert, sorgt für noch mehr Aufmerksamkeit.

Dabei wird man leicht gefunden: Potentielle Kunden geben einen Begriff, den Namen oder eine Telefonnummer sowie den Ort ein und beschränken gegebenenfalls mit dem „Umkreisfinder“ die Recherche zusätzlich auf die nähere Umgebung. Die Trefferliste zeigt die Suchergebnisse übersichtlich an. Weitere nützliche Funktionen werden die eigene Anzeige weiter auf:

■ Kartenansicht und Routenplanung zeigen den Standort oder die gewünschte Wegbeschreibung (in Karten-, Satelliten- oder hybrider Form) zum Unternehmen.

■ Über die Funktion „Bahn/Bus“ wird die richtige Verbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln angezeigt.



■ Gefundene Adressen können per E-Mail, SMS und Fax direkt weiter verschickt oder im von Outlook bekannten vcf-Format vollständig gespeichert werden.

■ Die Reichweite Ihrer Anzeige wird durch für den Endkunden kostenlose Applikation im App Store von Apple, dem

Vodafone App-Portal sowie weiteren Anbietern auch in der mobilen Welt ständig erhöht.

■ Vereinfachte Kontaktaufnahme für alle gewerblichen Adresseinträge über „gratis anrufen“-Funktion.

www.dastelefonbuch.de – Die Findemaschine®



Stiftung „Die Grüne Stadt“ stellt neue Broschüre vor

Gesundes Grün – Pflanzen wirken auf das Wohlbefinden

Die Stiftung „Die Grüne Stadt“ stellte jetzt beim „Achten BGL-Verbandskongress“ des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) in Schwerin ihre neue Broschüre vor: Unter dem Titel „Gesundes Grün – Die Wirkung von Pflanzen auf unser Wohlbefinden“ beschäftigt sich die Publikation mit dem grünen Umfeld und seinem positiven Einfluss auf die Lebensqualität der Menschen.

Gesundheitsfördernde Effekte von Grünräumen

Der Kuratoriumsvorsitzende der Stiftung „Die Grüne Stadt“, BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker, zeigte auf: „Zahlreiche Studien belegen die gesundheitsfördernden Effekte von Grünräumen. Jedoch fehlen oftmals Konzepte für deren monetäre Bewertung. Nur die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Medizinern, Städte- und Landschaftsplanern, Soziologen, Psychologen und Physiologen bietet die Chance auf eine umfassende Bewertung der gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Leistungen von Grünflächen. Auch in Deutschland ist Prävention das Stichwort, das den Anschlag für

dieses Umdenken gibt.“ So engagiere sich neben Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und Versicherungen auch die grüne Branche für dieses Thema.

Menschen leben, arbeiten und ernähren sich heute anders als in früheren Zeiten. Die Folgen von zu viel Stress, Bewegungsmangel und falscher Ernährung reichen von Kreislauferkrankungen, Burnout-Syndrom, Depressionen über Kopf-, Rücken- und Gelenkschmerzen bis hin zum Übergewicht. Die Kosten, die diese Zivilisationskrankheiten mit sich bringen, belasten mehr und mehr das Gesundheitssystem.

Grünflächen – keine Luxusobjekte

Vor diesem Hintergrund stellte der Kuratoriumsvorsitzende Hanns-Jürgen Redeker fest: „Innerstädtische Grünflächen sind keine Luxusobjekte, sondern Bestandteil des täglichen Lebens und tragen erheblich zum Wohlbefinden der Menschen bei. Je mehr Menschen Parks, Gärten und öffentliche Grünanlagen für Sport, Erholung und Freizeit nutzen, desto geringer werden ihre gesundheitlichen Belastungen und desto

geringer auch die Folgekosten für die Allgemeinheit sein.“

Grüne Gesundheitsvorsorge

Die neue Broschüre will an den Erfolg des ersten Heftes „Bäume und Pflanzen lassen Städte atmen“ der Stiftung anknüpfen und bietet einen Einstieg in das Thema „Gesundes Grün“. Es gibt nach wie vor großen Entwicklungs- und Forschungsbedarf, aber internationale Untersuchungen zeigen deutlich: Je mehr Menschen in Städten leben, desto wichtiger wird der Wert von Stadtgrün für die Lebensqualität und Gesundheit.



Neue Broschüre der Stiftung „Die Grüne Stadt“: Unter dem Titel „Gesundes Grün – Die Wirkung von Pflanzen auf unser Wohlbefinden“ beschäftigt sich die Publikation mit dem grünen Umfeld und seinem positiven Einfluss auf die Lebensqualität der Menschen.

Foto: IDGS

In diesem Licht ist es nur konsequent, dass die grüne Gesundheitsvorsorge zu einem bedeutenden Thema für Ärzte und Gesundheitsdienste, Verantwortliche in Politik und Verwaltung und nicht zuletzt für Landschafts- und Städteplaner wird. „Denn die positive Wirkung von Naturräumen und attraktiven Freiräumen in der Stadt auf die Gesundheit lässt sich nicht mehr bestreiten“, so Redeker. Die Stiftung „Die Grüne Stadt“ wird das Thema aufmerksam begleiten und über die weitere Entwicklung berichten.

① www.die-gruene-stadt.de

Freiwillige Zusatzversicherung der Gartenbau-BG

Beitrag bleibt stabil

Die Gartenbau-Berufsgenossenschaft verschickt jetzt die Beitragsbescheide für die freiwillige Zusatzversicherung. Unternehmer, die eine solche Versicherung abgeschlossen haben, dürfen sich über stabile Beiträge freuen. Auch für das Jahr 2009 konnte der Beitrag für die Zusatzversicherung auf dem Niveau der Vorjahre gehalten werden. So beträgt der Zusatzbeitrag nach wie vor 1,35 Euro je 100 Euro Versicherungssumme.

Der Beitrag für die freiwillige Zusatzversicherung wird getrennt vom Umlagebeitrag für das Unternehmen erhoben. Er wird am 15. November 2009 fällig. Bei erteilter Einzugsermächtigung wird der Beitrag zum Fälligkeitstermin abgebucht. Alternativ ist aber auch bei Teilnahme am Lastschriftverfahren eine vierteljährliche Ratenzahlung möglich.

Mit einer Zusatzversicherung bewirkt der Unternehmer, Mitunternehmer oder Unternehmerhegatte eine bessere finanzielle Absicherung bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten.

Im Gegensatz zu den Arbeitnehmern, deren Leistung sich nach dem tatsächlichen Entgelt richtet, berechnet sich für diesen Personenkreis Verletztengeld und -rente auf der Grundlage eines fiktiven Jahresarbeitsverdienstes. Dieser beträgt derzeit lediglich 13.578,48 Euro. Durch die Zusatzversicherung kann dieser Betrag individuell bis auf 72.000 Euro erhöht werden. Dies führt dann im Leistungsfall zu entsprechend höheren Geldleistungen.

① Antragsformulare, ein Merkblatt sowie Berechnungsbeispiele unter www.gartenbau.lsv.de. Beratung per Telefon: 0561 9282263.

Anzeige

SUTERRA®
Weg mit den Mülltonnen!

Machen Sie Ihre Mülltonne unsichtbar. Knopfdruck genügt, sekundenschnell versenkt Sutterra® bis zu vier Behälter im Boden. Die clevere Lösung auch für Ihren Vorgarten – einfache Installation, leise Bedienung und innovative Technik. Infos unter 08 000 - 979 000 (kostenlos)

www.suterra.de
Wallraven GmbH & Co. KG

Tarifabschluss im Garten- und Landschaftsbau

Kostenbelastungen gehen bis an Schmerzgrenze

Nach mehrstündigen Verhandlungen im Spitzengespräch zwischen den Tarifausschussvorsitzenden der Tarifverhandlungsparteien im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, Egon Schnoor (BGL, Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.), und Klaus Wiese (IGBAU, Industriegewerkschaft Bauen Agrar Umwelt), konnte am 7. September 2009 ein Tarifabschluss erzielt werden. Dabei wurde vereinbart, zum 1. September 2009 die Löhne und Gehälter in den alten Bundesländern um 2,0 Prozent sowie um eine monatliche Einmalzahlung in Höhe von 0,4 Prozent zu erhöhen und die Löhne und Gehälter in den neuen

Bundesländern um 2,6 Prozent zu erhöhen.

Die Ausbildungsvergütungen in den alten Bundesländern steigen darüber hinaus um drei Prozent und um fünf Prozent in den neuen Bundesländern. In Berlin-West werden sie um vier Prozent erhöht. In allen Bereichen erfolgt dabei eine kaufmännische Rundung auf 5,00 Euro.

Die Laufzeit beträgt insgesamt zwölf Monate, so dass die Entgelttarifverträge erstmalig zum 31. August 2010 kündbar sind. „Mit diesem Kompromiss sind die Arbeitgeber bis an die Schmerzgrenze – teilweise wird sie überschritten – gegangen“, kommentierte der BGL-Tarifausschussvorsitzende Egon Schnoor das Verhandlungsergebnis.

erneut sind die Tarifverhandlungsparteien des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues ihrer sozialpolitischen Verantwortung gerecht geworden. Trotz wirtschaftlich ungewisser Zukunftsaussichten haben sie dafür gesorgt, dass die Mitarbeiter bei einer Inflationsrate nahe Null mehr Geld in ihrer Lohntüte haben.

Gleichzeitig konnte die Zukunftsfähigkeit der Tarifvertragssituation in der Branche weiter verbessert werden. So sind die überproportional gestiegenen Ausbildungsvergütungen ein Zeichen zur Stärkung des Ausbildungsberufes des Landschaftsgärtners in dem sich abzeichnenden härter werdenden Wettbewerb um ausbildungsfähige junge Leute. Die Mitglieder der Gewerkschaft sind von der betrieblichen Altersvorsorge zukünftig nicht mehr ausgeschlossen, da alle Entgelttarifverträge

im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau eine Entgeltumwandlungsklausel erhalten.

„Planungssicherheit und die Stärkung des Ausbildungsberufes sind wichtige Determinanten für wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen. Wir Arbeitgeber sind unserer sozialen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern in den untersten Lohngruppen gerecht geworden, die statt einer tabellarischen Lohnerhöhung eine Einmalzahlung erhalten“, erläuterte Egon Schnoor weiter. Dem Kampf des Berufsstandes gegen steuerprivilegierte Konkurrenz aus dem Produktionsgartenbau und der übrigen Landwirtschaft, den kommunalen Unternehmen und den gemeinnützigen Einrichtungen wie Werkstätten für Behinderte im harten Wettbewerb musste erneut ein tarifpolitisches Zeichen gesetzt werden.

h.huesgen@galabau.de

Anzeige

multicar
Kompakte Geräteträger
und Transporter

Hako
Clean ahead

Top Lösungen



**SaisonMiete
Sommer/Winter**

**Eine interessante
Beschaffungs-
alternative.**

Jetzt reservieren!

Erweitern Sie Ihre Möglichkeiten mit Toplösungen für den wirtschaftlichen und flexiblen Ganzjahreseinsatz. Wählen Sie dazu die passenden Beschaffungsalternativen. Wir beraten Sie gerne.

Hako-Werke GmbH
Hamburger Str. 209-239
23843 Bad Oldesloe
Telefon (04531) 806 365

Multicar, Zweigwerk
der Hako-Werke GmbH
Industriestr. 3 · 99880 Waltershausen
Telefon (03622) 640-0

www.hako.com
www.multicar.de

Dritter Garten-Gipfel: Im Landschaftspark „Am Blauen See“

Vom „Sinn-Gärtnern“ auf dem individuellen Grün

Von Krisengipfeln, G8-Gipfel-treffen und Nahostgipfeln hebt er sich grundlegend ab: Der Garten-Gipfel vereinte jetzt zum dritten Mal ambitionierte Förderer der Gartenkultur und des Grüns aus dem ganzen Bundesgebiet im angeregten Gedankenaustausch.

Der Schauplatz für das Kult-Treffen lag nun im Siebengebirge: Im Landschaftspark „Am Blauen See“ in Königswinter-Thomasberg fühlten sich rund 60 Medienschaf-

fende, Landschaftsgärtner und Landschaftsarchitekten, Hochschullehrer, Garten-Therapeuten, Garten-Kenner und Garten-Liebhaber sichtlich wohl und ließen sich rund ums Grün inspirieren.

Auf Einladung des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und der Agentur NED.Work GmbH erkundeten sie das grüne Juwel der beiden Landschaftsgärtner August und Petra Forster. Sie erwarben das 3,5 Hektar große, von dem Bonner Landschaftsarchitekten



Die renommierte Gartendesignerin Gabriella Pape (v.r.) will den Deutschen wieder Lust aufs Gärtnern machen: Sie berichtete Petra Forster (Forster Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG), Sandra Schwenk (Vertriebsleiterin Frankenschotter GmbH & Co. KG) und Staudenexpertin Anja Maubach (Staudengärtnerei Arends Maubach) von ihrer königlichen Gartenakademie in Berlin.

Anzeige

Suchen Sie auch eine Branchensoftware, die kinderleicht zu bedienen ist?



www.greenware.de

GREENGaLaXL
...das Programm für den GaLaBau!



Die Einladung mit dem typischen Motiv auf der Karte ist begehrt: Der Garten-Gipfel vereinte jetzt zum dritten Mal ambitionierte Förderer der Gartenkultur und des Grüns aus dem ganzen Bundesgebiet im angeregten Gedankenaustausch.

Heinrich Raderschall gestaltete Areal im Jahr 2003 und entwickelten es zum außergewöhnlichen Landschaftspark weiter. Seitdem öffnen sie das Schmuckstück interessierten Besuchern im Rahmen von Gartenseminaren und kulturellen Veranstaltungen. BGL-Präsidiumsmitglied August Forster gab den Gipfel-Teilnehmern im Rahmen einer Führung Einblicke in die gepflegte, traumhafte Gartenkulisse und deren Geschichte.

Garten und Krise

Der Wirtschaftsjournalist und Buchautor Wolf Lotter (Mitbegründer des Magazins „brand-eins“) stimmte die Gäste anschließend optimistisch in den Tag ein und sorgte mit seinem Impulsrefe-

die Frage: „Warum wächst eine Branche, ein Segment, mitten in einer Absatz- und Konsumkrise?“ Seiner Meinung nach habe dieser Gartenboom sogar etwas mit dem Wesen der echten oder gefühlten Krise des Wirtschafts- und Gesellschaftssystems zu tun und werde geradezu davon „angetrieben“. Wolf Lotter: „Die Krise ist Ausdruck der großen Veränderung.“ Die Welt wandle sich von einer vorwiegend materiell denkenden hin zu einer immateriell agierenden Wirtschaft und Gesellschaft. „Wir gehen aus der Welt der Güter und Industrie in die Welt des Wissens und der Ideen“, so der Referent.

Das Leben „begreifen“

Die „Kopfarbeiter“ der heutigen Wissensgesellschaft hätten jedoch ein starkes Bedürfnis danach, nicht



Die Wissensgesellschaft wird immer hektischer. Der Garten als Ort, in dem man zur Ruhe kommen kann, fasziniert den Wirtschaftsjournalisten und Buchautor Wolf Lotter (Mitte). Über das „Sinn-Gärtnern“ philosophierte er mit GaLaBau-Unternehmer Ernst Meerkamp (r.) und Holger Radloff (l.), Chefredakteur von „Flora Garten“.

rat zum Thema „Garten und Krise“ für reichlich Gesprächsstoff.

„Die grüne Branche muss sich um das Morgen nicht wirklich sorgen“, so Lotters Einschätzung. Den Gartenboom hält er für „bemerkenswert“ und begab sich auf Suche nach einer Antwort auf

nur mit Immateriellem umzugehen, sondern die Welt und die Ergebnisse ihres Lebens im wahren Sinne des Wortes zu „begreifen“ und dabei sich selbst wahrzunehmen. So seien der Garten, die Freude am Garten und am eigenen Schaffen, eine sehr klare Reaktion



BGL-Präsidiumsmitglied August Forster und Viktoria Freifrau von dem Bussche, Initiatorin und Organisatorin der beliebten Gartenfestivals am Schloss Ippenburg, plauderten im Landschaftspark „Am Blauen See“ über Gartenträume und grüne Perspektiven.



Er sagt von sich selbst, er sei ein „Menschenammler“: Professor Jürgen Milchert (l.) lehrt Gartenkunst an der Fachhochschule in Osnabrück und nutzte den Garten-Gipfel zum Meinungsaustausch mit dem Mitbegründer des Magazins „brandeins“, Wolf Lotter (r.), und Gartenplanerin Michaela Wegerhoff (Mitte).

auf den Eintritt der Wissensgesellschaft. Vor allem die „Kopfarbeiter“ (Denken sei in der Wissensgesellschaft das, was früher in der industriellen Gesellschaft mal die Handarbeit gewesen sei) ließen sich heute die schönen und großen Gärten gestalten oder sehnten sich wenigstens nach solchen Traumgärten. Lotter: „Wir beziehen unsere Befriedigung offensichtlich nicht allein aus der persönlichen, der zuweilen einsamen Arbeit des Kopfes, des Abstrakten. Wir brauchen eine ‚Erdung‘ im eigentlichen Sinne. Wir suchen die materielle Ebene – und in den Gärten finden wir sie.“

Denn in der Möglichkeit, im Garten selbst etwas bewegen zu können, würden sich viele Menschen wiedererkennen. „Man sieht, was man tut – es gibt Ursache und Wirkung so, wie man sich das auch gern in den komplexen Systemen wünscht:

Man erkennt, wie sie zusammengehören“, erläuterte Wolf Lotter. In diesen Freiraum – den Garten – gestaltend einzugreifen, nach eigener Geschwindigkeit und den persönlichen Vorstellungen, bedeute Selbstverwirklichung.

Labor der Entwicklung

Außerdem sei der Garten der Inbegriff des persönlichen Frei- raumes, des unverwechselbaren, unterscheidbaren Gutes – er treffe in seiner Einzigartigkeit das Bedürfnis nach Individualität und Abgrenzung. Und gerade die Wissensgesellschaft lebe von Originalen. (Kopien seien dagegen die Grundlage der Industriegesellschaft.) Wolf Lotter: „Der Garten ist das Labor der Entwicklung. Menschen wollen wissen, was wird. Hier sehen sie es.“ Dabei täten sie heute gern und freiwillig im Garten etwas, was früher als Arbeit golten habe.



Persönliche Eindrücke zum Gipfel-Thema „Garten und Krise“ standen auch im Mittelpunkt des Gesprächs von Peter Menke (r.), Mitorganisator des Garten-Gipfels, und Holger Radloff (l.), Chefredakteur von „Flora Garten“.

Trend zum Nutzgarten

Mit seinen Ausführungen stieß der Wirtschaftsjournalist Wolf Lotter einen regen Gedankenaustausch an. Holger Radloff (Chefredakteur von „Flora Garten“) stellte vor dem Hintergrund einer „tiefen Verunsicherung der Menschen“ fest: „Der Garten bedient das Gefühl, etwas kontrollieren zu können.“ Die Motive, in den Garten zu gehen, seien sehr unterschiedlich, zeigte der Journalist und Gartenbauingenieur

auf. „Es gibt viele Leute, die Sinn-Gärtner sind. Und es gibt Menschen, die darauf angewiesen sind, einen Nutzgarten zu bewirtschaften“, so Radloff. Nutzgärten seien wieder im Kommen, so äußerten auch andere Gipfel-Teilnehmer, vor allem mit Blick auf den Trend zur gesunden Ernährung.

Begeisterung rüberbringen

Die Landschaftsarchitektin Brigitte Röde betonte, von einer Krise

Anzeige

Der vielseitige Geräteträger in der 35 kW/50 PS-Klasse für den Ganzjahreseinsatz

3-Lenkmodi · 250 cm Wendekreis
5 Anbauräume · 40 km/h max.

ICT 50
Auch in Sonderlackierung RAL 2011 erhältlich

ISEKI bietet Ihnen das komplette Know-how technischer Lösungen für die Grundstücks- und Landschaftspflege; im Industrie, Gewerbe- und Privatbereich, in Freizeitanlagen und auf Golfplätzen.

ISEKI
Der Systemanbieter

Mehr als 40 Jahre
Systemkompetenz

Streuen

Mähen & Sammeln

Transportieren

Kehren & Sammeln

Räumen

Ihr ISEKI-Fachhändler vor Ort berät Sie gern – Infos und Adressen über:
ISEKI-Maschinen GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 4
40670 Meerbusch

Tel.: 02159 5205-0
Fax: 02159 5205-12
www.iseki.de
info@iseki.de



Rosen- und Meinungsvielfalt in einem Raum: Das Kulturhaus „Am Blauen See“ bot den passenden Rahmen für den dritten Garten-Gipfel.

Am Blauen See: Den Sinnen eine Landschaft geben

In die Landschaft des Siebengebirges eingebettet liegt der Landschaftspark „Am Blauen See“. Augenfälliger Namensgeber und Mittelpunkt des Parks ist ein tiefblauer etwa 8.000 m² großer See, der in einem ehemaligen Basaltsteinbruch entstanden ist. Behutsam wurde auf dem Areal in mehr als 45 Jahren nach dem Vorbild eines klassischen Englischen Landschaftsgartens eine Oase heimischer Vegetation geschaffen.

Die Besucher erwarten auf dem etwa 3,5 Hektar großen Parkgelände Freiraum und Weite, verwunschene Wegeläufe, eine reizvolle Geländebewegung und immer wieder neue, überraschende Entdeckungen. Für die Eigentümer des Parks, August und Petra Forster, symbolisiert „Am Blauen See“ ihre Vision der Harmonie von Landschaft, Pflanzen, Tieren und Menschen.

① www.am-blauen-see.de

könne im Zusammenhang mit dem Garten keineswegs die Rede sein. Sie gab sich überzeugt: „Wir sind erst am Anfang, die Begeisterung für den Garten rüberzubringen.“

Auch Brigitte von Boch, Herausgeberin und Chefredakteurin des Magazins „Brigitte von Boch – LIVING“ schätzt die Perspektiven für den Garten positiv ein – sie erklärte: „Ich bin optimistisch.“

Der Garten sei wie eine „Visitenkarte“ und werde seit einigen Jahren verstärkt entdeckt als grünes Zimmer, das man gern nach seinen persönlichen Wünschen einrichte.



Bei einer Führung sammelten die Teilnehmer des Garten-Gipfels vielfältige Eindrücke „Am Blauen See“. Der frühere Basaltsteinbruch wurde von dem Bonner Landschaftsarchitekten Heinrich Raderschall seit 1968 zum Landschaftsgarten gestaltet. Seit 2003 haben August und Petra Forster das Areal zum außergewöhnlichen Landschaftspark weiterentwickelt und öffnen ihn für Besucher.



BGL-Präsidiumsmitglied Christoph Hartmann (l.), der belgische Landschaftsarchitekt Jan Geerts (Baumschule Solitair) sowie Landschaftsarchitektin und Buchautorin Brigitte Röde nutzten den Garten-Gipfel gern zum fachlichen Erfahrungsaustausch.

wenn der Einzelne verstanden habe, was der Garten ihm an positiven Wirkungen und Erlebnissen bieten könne.

Daher ermunterte Horst Mager, Journalist und Landschaftsgärtner mit reichlich TV-Erfahrung (Gartenmagazin „rbb-Gartenzeit“), die Gipfel-Teilnehmer: „Wir alle dürfen nicht aufhören, schöne Gartenbeispiele zu zeigen.“

Eine Riesen-Chance

Peter Menke, Gartenbauingenieur und Geschäftsführer der NED. Work GmbH, hob hervor: „Die meisten Gärten sind nicht so, wie die Leute sie gern hätten. Das ist doch eine Riesen-Chance für die Branche!“ Da seien vor allem aber auch gute Pflanzenkenntnisse bei den Landschaftsgärtnern gefragt, schrieb Viktoria Freifrau von dem Bussche der Branche ins Stammbuch. Landschaftsarchitektin und Buchautorin Brigitte Röde unterstrich: „Man muss pflanzenbegeistert sein, wenn man Gärten gestalten will, die zu allen Jahreszeiten schön sind.“ Und Jan Habets (Direktor Plant Publicity Holland) hob nachdrücklich hervor: „Die Pflanze ist unsere Zukunft.“

✉ b.holleczeck@galabau.de

Gartenverführung

Gabrielle Pape, renommierte Gartendesignerin und Gründerin der Königlichen Gartenakademie in Berlin, hat sich die „Gartenverführung“ auf die Fahnen geschrieben. Sie erläuterte: „Es geht darum, die Leute zu begeistern und mitzureißen.“ Pape wies auch darauf hin: „Wenn das private Grün nicht wertgeschätzt wird, hat das öffentliche Grün gar keine Chance.“ Für Parks und grüne Freianlagen in den Städten würden erst dann die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt,



Der starke Elektrotransporter direkt vom Hersteller

technology for electric movement



Das bewährte Multitalent im Galabau:

- ✓ transportiert Lasten bis 350 kg
- ✓ geländegängig: schafft Steigungen bis 40%
- ✓ vielseitig ... ✓ sparsam und kosteneffizient

**QUALITÄTSPRODUKT
MADE IN GERMANY!**

Mit praktischem Schneeschild!

Gratis-Prospekt und kostenlose Hausführung unter: **Tel. +49(0)7777-9391-0**

Remove GmbH

Waldsbergstr. 5 · D-88605 Sauldorf-Krumbach · www.remove.com

Anzeige

Schnell, individuell, professionell und günstig!

Mit der GaLaBau-MailingFactory noch gezielter werben

Mit der neuen GaLaBau-MailingFactory, die in Zusammenarbeit mit der Deutschen Post entwickelt wurde, können alle Mitgliedsbetriebe der BGL-Landesverbände jetzt noch gezielter werben. Ihnen stehen vielseitige professionelle Vorlagen zur Kundenbindung und Kundengewinnung zur Verfügung. Die GaLaBau-Mitgliedsbetriebe profitieren von dieser Komplettlösung mit professionellen Werbebriefen und Vorlagen zu verschiedenen Anlässen wie: „Automatische Bewässerung“, „Einladung zur Messe“, „Kindgerechter Garten“, „Sommerfest“, „Tag der offenen Tür“, „Wasser im Garten“, „Wege und Terrassen“ und „Wellness-Garten“.

Individuell gestalten

In wenigen Schritten können Interessenten Werbebriefe, Einladungspostkarten und Briefe beziehungsweise Anschreiben inklusive Antwortkarte selbst gestalten (mit vorbereiteten Vorlagen oder mit eigenen Vorlagen zum Hochladen) und dann versenden lassen.

So einfach geht's:

Die GaLaBau-Mitgliedsbetriebe melden sich wie gewohnt im geschlossenen Bereich auf der Webseite www.galabau.de oder auf der Seite des jeweiligen BGL-Landesverbandes an.

Dann wählen Interessenten den Menüpunkt „MailingFactory“ in der Rubrik „Mitglieder & Service“. Alternativ kann auch direkt www.galabau.de/ mailing-factory.aspx aufgerufen werden.

Kundenadressen

Für Aussendungen können sowohl bestehende Kundenadressen verwendet werden, als auch selektierte Adressen gemietet werden. Eigene Adressen werden ausschließlich für den eigenen Zweck genutzt und nicht durch die Deutsche Post weitergegeben.



Mit der neuen GaLaBau-MailingFactory können Mitgliedsbetriebe jetzt professionelle Vorlagen für Werbebriefe und Kundeneinladungen nutzen. Mehr Informationen über die schnellen, leicht individualisierbaren und günstigen Möglichkeiten für gezielte Werbekampagnen gibt es in der Rubrik „Mitglieder & Service“ auf der Webseite www.galabau.de.

Das eigene Adressmaterial bleibt vor dem Zugriff Dritter absolut geschützt. Zudem ist nach dem Hochladen der Adressen eine

Überprüfung und automatische Korrektur möglich.

① www.galabau.de

Anzeige

Bradstone-Travino-Walling, Hummel (Bombus), Bradstone-LogSleeper, Blaumeise (Cyanistes caeruleus), Bradstone-LogBorder, Bradstone-Travino Grande, Feuersalamander (Salamandra atra), Bradstone-LogPost, Wachtelweizen-Schneckenfalter (Melitaea athalia), Braunbrüstigel (Erinaceus europaeus), Salbei (Salvia officinalis), Bradstone-Old Town-Walling, Laubfrosch (Hyla arborea), Bradstone-Old Town-Außenplatten, Sonnenblume (Helianthus annuus), Vienna-Pave, Via Vecia-Pflasterstein, Ringelnatter (Natrix natrix), Via Vecia-Stufen, Via Vecia-Palisaden.

„Natürliche Artenvielfalt für Ihre Kunden.“

Natürlichkeit ist Trend! Mit Pflastern, Platten und Gartensteinen von KANN zaubern Sie kreative Lösungen, die der natürlichen Vielfalt in nichts nachstehen. Nutzen Sie die Bradstone-Produkte in authentischem Naturstein- oder Holzoptik, die Vermont-Bruchsteinmauer mit dem besonders rustikalen Look oder eines der anderen von der Natur inspirierten KANN Produkte. Sie haben die Ideen, wir die natürliche Vielfalt. Für die perfekte Gestaltung rund ums Haus.

Jetzt Beratungsunterlagen anfordern! Unter 02622 707-136 oder auf www.kann.de



Termine

Osnabrücker Kontaktstudientage am 13. und 14. November 2009: Freiraumplanung im Detail

Die Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur der Fachhochschule Osnabrück veranstaltet am 13. und 14. November 2009 am Standort Haste die „XXXVIII. Osnabrücker Kontaktstudientage“. Im Bereich Landschaftsarchitektur steht dieses Thema im Mittelpunkt der Tagung: „Freiraumplanung im Detail“. Das Tagungsprogramm im Bereich Gartenbau lenkt den Blick auf das Thema „Kooperationen und Netzwerke – eine Chance in offenen Märkten“.

① Nähere Informationen zu den Kontaktstudientagen sind erhältlich bei der Geschäftsstelle Freundeskreis FH Osnabrück (Telefon: 0541 589-153, Fax: 0541 589-183; E-Mail: frk@fh-osnabrueck.de) oder unter <http://www.al.fh-osnabrueck.de/kossta09.html>. Dort ist auch eine Onlineanmeldung möglich (Anmeldeschluss: 2. November 2009).

Breites Angebot im GaLaBau-Ideenkatalog und Online-Shop

GaLaBau-Berufskleidung, Werbemittel und Medien

Gelungene Premiere: Der neue GaLaBau-Ideenkatalog 2009/2010 bietet den knapp 3.300 Mitgliedsbetrieben der zwölf BGL-Landesverbände erstmals einen kompakten Gesamtüberblick über die breite Angebotspalette rund um die berufsspezifische GaLaBau-Image-Kleidung sowie eine Fülle von GaLaBau-Werbemitteln und Medien für die unternehmerische Praxis. Er ist neu und übersichtlich aufgemacht und ersetzt die beiden bisherigen Einzelkataloge. Alle Artikel können auch mit jeweils fünf Prozent Rabatt über den Online-Shop (www.galabau.de) bestellt werden.

Kompetenz zeigen

Die Mitarbeiter der GaLaBau-Mitgliedsbetriebe signalisieren beispielsweise mit der GaLaBau-Berufskleidung: Hier sind qualifizierte Fachkräfte im Einsatz rund ums Bauen mit Grün. Dieser Eindruck wird noch unterstrichen durch das Signum und den dazugehörigen Slogan „Ihr Experte für Garten und Landschaft“. Die Kollektion wird vom größten Berufskleidungsproduzenten in Europa hergestellt. Neben dem traditionellen Kauf der Image-Kleidung ist sie auch im Mietservice erhältlich. Für interessierte GaLaBau-Betriebe wird die Berufskleidung der Mitarbeiter (sie stärkt auch das „Wir-Gefühl“) auf Wunsch mit dem Firmen-Emblem und den Namenszeichen der Beschäftigten versehen.

Erfolgreiche Image-Werbung

Das Sortiment der GaLaBau-Werbemittel ist sehr breit gefächert und unterstützt die Mitgliedsunternehmen bei der betriebsindividuellen Umsetzung der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner. Verschiedenste

Fachbroschüren, Werbeblätter zu unterschiedlichen Gartenthemen und die GaLaBau-ImageBroschüre zählen ebenso dazu wie die beliebten Shopper-Taschen und Regenschirme mit Motiven aus der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner. Abgerundet wird das Angebot beispielsweise durch die attraktiven GaLaBau-MotivFahnen und GaLaBau-BauzaunPlanen sowie die Fahrzeug-Aufkleber „Signum“ für die plakative Außenwerbung.

Musterleistungsverzeichnis

Die gefragten GaLaBau-Medien ergänzen das Angebot: Von den Pflanzenbüchern (inklusive DVD) für Auszubildende und der Pflanzenliste für Auszubildende reicht die Palette bis hin zu verschiedenen Heften zur Ausbildung. Publikationen zu Normen und Regelwerken können ebenso bestellt werden wie das „Musterleistungsverzeichnis Freianlagen und Musterzeitwerte“ mit CD, das mit Blick auf Ausschreibungen eine wertvolle Unterstützung bedeutet.

① www.galabau.de



Der neue GaLaBau-Ideenkatalog 2009/2010 bietet einen kompakten Gesamtüberblick über die breite Angebotspalette rund um die berufsspezifische GaLaBau-Image-Kleidung sowie eine Fülle von GaLaBau-Werbemitteln und Medien für die unternehmerische Praxis.



Die GaLaBau-Berufskleidung mit Signum und Slogan „Ihr Experte für Garten & Landschaft“ sorgt für einen professionellen Auftritt der Mitarbeiter. So signalisieren Mitgliedsbetriebe: „Hier sind unsere qualifizierten Fachkräfte im Einsatz rund ums Bauen mit Grün.“



Mitgliedsunternehmen nutzen gern die attraktive Außenwerbung mit GaLaBau-MotivFahnen: Die „Frau mit Cello“ weist weit über das Betriebsgelände hinaus auf die Experten für Garten und Landschaft hin.



Echte „Hingucker“: Die Shopper-Taschen mit Motiven der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner sind sehr gefragt.

Anzeige

Das flexible Rasengitter: schnell, einfach, preisgünstig.

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax 08252-907690

schwab

www.schwabengitter.de

SCHWABEN GITTER®



Landschaftsgärtner-Cup 2009: Auf der Wettbewerbsbaustelle arbeiteten die Sieger Daniel Hechler (l.) und Timo Sammet (r.) aus Baden-Württemberg engagiert und konzentriert. Die Teams mussten unter anderem eine Trockenmauer aus Feldsteinen bauen sowie eine Pflasterfläche und eine Pflanzung erstellen.

Foto: AuGaLa

Sieger im „Landschaftsgärtner-Cup 2009“ bei der Bundesgartenschau

Daniel Hechler und Timo Sammet sind Deutsche Meister 2009

Die strahlenden Sieger des bundesweiten Berufswettbewerbes der angehenden Landschaftsgärtner kommen aus dem Landesverband Baden-Württemberg: Daniel Hechler (Ausbildungsbetrieb: Biegert GmbH) und Timo Sammet (Ausbildungsbetrieb: Roland Jung GmbH) punkteten beim „Landschaftsgärtner-Cup 2009“ mit dem Friesenwall vor herrschaftlicher Kulisse auf dem Bundesgartenschau-Gelände in Schwerin.

Sogar internationale Teilnehmer waren beim Wettbewerb zu Gast. Unter ihnen siegte das Team Dany Schmit und Andre Brisbois aus Luxemburg. Über zwei Tage stellten sich elf Zweier-Teams (die jeweiligen, im Vorfeld ermittelten Landessieger) aus den Landesverbänden des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und sieben Teams aus Estland, Luxemburg, Frankreich und den Niederlanden dem Wettbewerb.

Trockenmauer und Holzdeck

Auf einer Fläche von vier mal vier Metern realisierten die Teilnehmer an zwei Wettbewerbstagen in insgesamt 14 Stunden einen kleinen Garten. Es war ein wahrhaft buntes Treiben, 38 angehenden Landschaftsgärtnern zuzusehen, wie sie riesige Findlinge setzten, um eine Trockenmauer aus Feldsteinen zu errichten, oder wie sie ein Holzdeck aus sibirischer Lärche mit einem gegenüber liegenden Wasserbecken entstehen ließen. Die norddeutsche Prägung des Gewerkes war unverkennbar. Die Wegeführung mit Feldsteinpflaster und Betonplatten mit Marmor-Optik, Pflasterklinker und Granitstein wirkte edel und lebendig und zeigte zugleich die Vielfältigkeit der Materialien auf, die Landschaftsgärtner verarbeiten.

Unterstützt wurde der „Landschaftsgärtner-Cup 2009“ vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt- und Verbraucherschutz des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie dem Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa). Organisiert wurde er maßgeblich vom Fachverband

Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Mecklenburg-Vorpommern e. V. (FGL). Das Landwirtschaftsministerium hat sich den internationalen Austausch von Auszubildenden auf die Fahnen geschrieben – so ist die 2009 erstmalige internationale Beteiligung an dem Wettbewerb zu erklären. Die Schirmherrschaft für den bundesweiten „Landschaftsgärtner-Cup 2009“ übernahm Dr. Till Backhaus, der Landwirtschaftsminister von Mecklenburg-Vorpommern.

Das Deutsche Meisterteam 2009 und das internationale Siegerteam wurden im Beisein von Dr. Jürgen Buchwald, Abteilungsleiter des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt- und Verbraucherschutz, und BGL-Präsident Hans Jürgen Redeker bei der Siegerehrung in der Blumenhalle im Küchengarten der Bundesgartenschau Schwerin für ihre herausragende Leistungen geehrt. Dr. Buchwald hob dabei hervor, in Schwerin die Besten der Besten gesehen zu haben, wenngleich naturgemäß nicht für jeden der erste Platz bei dem Wettbewerb herausrang. Für ihn seien alle Teilnehmer Sieger.

Gute Zukunftsaussichten

BGL-Präsident Redeker machte den jungen Menschen Mut und erklärte, sie hätten eine aussichtsreiche Zukunft. Denn sie hätten einen kreativen, vielseitigen Beruf gewählt und Grün sei immer stärker gefragt. Der Berufsstand könne sich mit diesen engagierten und gut ausgebildeten jungen Menschen auf eine innovative Entwicklung im Garten- und Landschaftsbau freuen, so Redeker.

Anzeige



**Mietberufskleidung –
die bessere Alternative**

Wirklich clever, unser Angebot. Wir beschaffen, holen, bringen und pflegen Ihre Mietberufskleidung. Individuell, pünktlich. Ein Service der DBL, dem starken Verbund rechtlich selbstständiger Unternehmen der textilen Mietbranche. Bundesweit. Ganz nah. Ganz persönlich.

Freecall 0800-310 311 0
info@dbl.de

**Wir
ziehen
Menschen
an.**

DBL
Mietberufskleidung

Jetzt buchen:
Pilotreise am 14./15. April 2010
für Landschaftsgärtner



Besondere Frühlingsgärten in den Niederlanden

In jedem Frühjahr veranstaltet das Internationale Blumenzwiebel Zentrum (IZB) Informationsreisen für internationale Journalisten in besonders gelungene Frühlingsgärten in unterschiedliche Regionen in den Niederlanden. Im Frühjahr 2010 stehen Gärten in der Region Overijssel rund um die Stadt Zwolle auf dem Plan. Zum ersten Mal bietet sich nun für deutsche Landschaftsgärtner exklusiv die Möglichkeit, am 14. und 15. April 2010, diese ausgesuchten Gärten organisiert und begleitet zu besuchen.

Workshop mit Blumenzwiebel-Spezialistin

Teil des Programms ist auch ein Workshop in deutscher Sprache über die Verwendung von Blumenzwiebeln in privaten Gärten. Diesen Workshop leitet Jacqueline van der Kloet. Die international renommierte Gartenarchitektin gilt seit Jahren als die Blumenzwiebel-Spezialistin. In den Niederlanden plante Jacqueline van der Kloet mehrere Gärten anlässlich der Floriade 2002 in Haarlemmermeer und auch für die Floriade 2012 in Venlo sind ihre Entwürfe heute schon sehr gefragt. In Deutschland machte die Expertin seit ihrem Garten um den niederländischen Pavillon anlässlich der Expo 2000 von sich reden und präsentierte sich in den vergangenen Jahren mehrfach mit ihren Gärten bei den Gartenfestivals in Ippenburg in Bad Essen. Die Gartenarchitektin und Buchautorin ist vor allem für ihre gelungenen Kombinationen von Blumenzwiebeln mit Stauden und Gräsern bekannt.

Theorie, Praxis und Erfahrungsaustausch

Diese Reise versteht sich als Versuch einer etwas anderen Fortbildungsveranstaltung mit einem guten Verhältnis von Theorie und Praxis. Und auch der kollegiale Erfahrungsaustausch der Teilnehmer untereinander soll nicht zu kurz kommen.

Besuch der Gärten von Mien Ruys

Diese Reise hat im besten Sinne Pilotcharakter und wird deswegen zum Selbstkostenpreis angeboten. Sie ist auf maximal 15 Teilnehmer begrenzt und kostet pro Teilnehmer 459 Euro (zuzüglich USt.). Zu den Leistungen gehören eine Übernachtung in einem Vier-Sternehotel in Zwolle, Verpflegung, Seminar, der Besuch von fünf sehr besonderen Gärten (darunter die berühmten Gärten von Mien Ruys) sowie umfangreiches, praktisches Informationsmaterial über die Verwendungsmöglichkeiten von Blumenzwiebeln, inklusive DVD und Foto-CD.

Interessierte Landschaftsgärtner sollten sich möglichst umgehend per
E-Mail: gartenreisen@nedwork.de
oder unter der Telefonnummer
0211 687830-16 für die Reise anmelden,
da die Teilnehmerzahl auf maximal
15 Personen begrenzt ist.

NawaRo- und Landschaftspflege-Bonus für Landschaftspflegematerial

Bioenergie: Landschaftsgärtner überzeugen Clearingstelle EEG

Die energetische Nutzung von Grünabfällen aus GaLaBau-Betrieben in Biogasanlagen zur Gewinnung von Biogas, Strom und Wärme wird jetzt durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) besonders gefördert. Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) hat die zuständige Clearingstelle EEG überzeugt, eine entsprechende Empfehlung zur weiten Auslegung des Begriffs „Landschaftspflegematerial“ im Erneuerbare-Energien-Gesetz herauszugeben. BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth freut sich über diesen Erfolg für die Landschaftsgärtner. Er zeigt auf: „Damit ist die seit langer Zeit herrschende Unsicherheit zu Vergütungsfragen beim Einsatz entsprechender Materialien zur Biogaserzeugung und Strom-einspeisung nun ausgeräumt.“

Auf der Basis der Empfehlung der Clearingstelle EEG werde die energetische Nutzung von Landschaftspflegematerial künftig mit dem NawaRo-Bonus von sieben Cent pro Kilowattstunde erzeugtem Strom gefördert. Zusätzlich gebe es den Landschaftspflege-

Bonus in Höhe von zwei Cent pro kWh Strom – vorausgesetzt, die im Rahmen der Landschaftspflege anfallenden Pflanzen oder Pflanzenbestandteile nehmen einen Anteil von mehr als 50 Prozent der zur Stromerzeugung in einer Biogasanlage eingesetzten Stoffe ein.

Wertvolles Grüngut

Dr. Kurth betont: „Erfreulicherweise ist die Clearingstelle EEG dem von uns und der GaLaBau-Energy AG verfolgten, weiten Ansatz der Begriffsdefinition ohne Einschränkung gefolgt. Sie bestätigt die Eigenschaft von Landschaftspflegematerial sowohl für Biomasse aus den naturschutzspezifischen Herkunftsbereichen (Biotope, Naturschutzflächen, besonders geschützte Landschaftsbestandteile) als auch für sämtliches Material, welches auf Flächen anfällt, auf denen vegetationstechnische Pflegemaßnahmen vorgenommen werden.“

Explizit seien hier von der Clearingstelle EEG genannt: Straßenbegleitgrün, kommunaler Grünschnitt sowie Grünschnitt aus der privaten und öffentlichen

Garten- und Parkpflege, aus der Sport- und Golfplatzpflege und von Gewässerrandstreifen.

Wirtschaftliche Verwertung

Ein wesentlicher Punkt für die von der Clearingstelle EEG ausgesprochene Empfehlung sei der vom Gesetzgeber verfolgte Zweck, die energetische Nutzung von Biomasse zu unterstützen, deren Akquisition gegenüber anderen Materialien aufwändiger und teurer sei, um somit eine wirtschaftliche Verwertungsmöglichkeit dieser Biomasse zu gewährleisten.

Der BGL-Hauptgeschäftsführer erläutert: „Mit der vorliegenden Erklärung der Clearingstelle lassen sich die von der GaLaBauEnergy AG zum Einsatz vorgesehenen Materialien fast ausnahmslos ohne Probleme dem Landschaftspflegematerial im Sinne des Erneuerbare-Energien-Gesetzes unterordnen.“ Daher werde in der Praxis eine unproblematische Vergütungsgewährung bei Einsatz dieser Biomasse in den von der GEAG geplanten Biogasanlagen erwartet.

Marktvorteil für Mitglieder

Dies biete der GaLaBauEnergy AG (GEAG) sehr gute Zukunftsperspektiven. Im Garten- und Landschaftsbau fallen jährlich mehrere Hunderttausend Tonnen Grüngut an, die als Biomasse und nachwachsender Rohstoff in Biogasanlagen energetisch verwertet werden können. Dr. Kurth zeigt auf: „Mit den Möglichkeiten der GEAG verlängern wir die Wertschöpfungskette der inzwischen knapp 3.300 GaLaBau-Mitgliedsbetriebe unserer Landesverbände. Sie können auf diese Weise in absehbarer Zukunft echte Vorteile gegenüber ihren Mitbewerbern am Markt nutzen.“



Steuertermine November 2009

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	Oktober 2009 (ohne Fristverlängerung) September 2009 (mit Fristverlängerung)	10.11.2009	13.11.2009
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	Oktober 2009	10.11.2009	13.11.2009
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	IV. Quartal	16.11.2009	19.11.2009

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

Anzeigen

**Aluminium-
Auffahrschienen**
von 0,4 t – 30 t
Schumacher Verladesysteme
Preiswerte, zertifizierte Qualität
Tel.: 02 21 / 6 08 66 96
Fax: 02 21 / 6 08 65 53
www.auffahrschienen.com

TEICHFOLIEN

direkt vom Hersteller

in vielen Farben, Stärken, Materialien.

Vliese • Pumpen • Zubehör

www.pronagard.de
Tel.: 07946/942777
Fax: 07946/942985



SANTURO
MAUERKULTUR
www.santuro.de
www.burgruinenmauer.de

Seilz
Bau- & Industrietechnik
DRB DONGIL® Gummiketten
Zuverlässig in Erstausrüstung und Ersatz

Bau- & Industrietechnik, Seilz
Rauschwalder Str. 48a, D-02826 Görlitz
Tel.: 03581/318840 Fax: 03581/318841
E-Mail: post@bau-industrietechnik.de
Internet: www.bau-industrietechnik.de

Anzeigen

re naturCharles-Roß-Weg 24 | 24601 Ruhwinkel
Tel. 0 43 23 - 90 10-0 | Fax - 90 10 33 | e-mail info@re-natur.de

www.re-natur.de

Bewachsene Dächer | Teiche und Teichzubehör | Schwimmteiche |
Wasserpflanzen | Sumpfbeetklärstufen |
Zäune | Licht | Biologischer Pflanzenschutz | Kräuterpark



Alles aus einer Hand!

B 54 · Hemmer 28
D-48317 Rinkerode
Tel.: +49(0)25 38/93 09-0
Fax: +49(0)25 38/93 09 40
www.eschweiler.com · info@eschweiler.com



Eschweiler
DIE BAUMSCHULE IM MÜNSTERLAND



Partner des Verbandes
Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau NRW e.V.

DEUTSCHE MARKEN
BAUMSCHULEN



100
Jahre
1908 - 2008

**Baumstubbenfräsen
seit 56 Jahren!**

**Vertriebserfahrung
seit 30 Jahren**

Ihr autorisierter
CARLTON-DEUTSCHLAND-
Importeur:

CARLTON
**BAUMSTUBBEN-
FRÄSEN**

von 13 – 275 PS
und andere Fabrikate
An- und Verkauf

Handgeführt als Anhänger
und selbstfahrend,
mobil und auf Kettenfahrwerk.

Ihre Vorteile: Günstiger **Direkt-
Import, CARLTON-Vollgarantie +
Service** gem. **CE-Norm und TÜV**
Schnelle Belieferung mit
Original-Ersatzteilen

HERKULES Handelsges. mbH
Export • Import
Ysenburgstr. 16
34266 Niestetal-Sandershausen
Tel: (0561) 52 69 88
Fax: (0561) 52 89 03



Internet: www.carlton-deutschland.de
(mit Gebrauchtmaschinenmarkt)

Unsere Rasentypen:

- Spielrasen
- Schattenrasen
- Greensrasen
- Mediterranrasen
- Premiumrasen
- Sportrasen

Gebr. Peiffer 
FERTIGGRASEN-ZUCHTBETRIEB
Verkauf Liefern Verlegen

Peiffer Niederrhein **Peiffer Ruhrgebiet**
Im Fonger 14 Berliner Straße 88
47877 Willich 44867 Bochum
Tel. 0 21 54 / 95 51 50 Tel. 0 23 27 / 32 84 46

www.rasen-peiffer.de



Ein Teppich aus Kapuzinerkresse schon das Portemonnaie und entwickelt sich
dennoch zum bezaubernden Schmuck für den Garten – wie in der Fondation
Monet im französischen Giverny.

Heidi Howcroft: Stilvolle Hausgärten trotz(en) der Finanzkrise

Von Spielereien mit Gras und mobilem Grün

Stilvolle Gärten gestalten und Qualität liefern – dies grenzt auch vor dem Hintergrund der Finanzkrise keineswegs an „Zauberei“. Davon ist Heidi Howcroft fest überzeugt. Die renommierte britische Buchautorin und Landschaftsarchitektin gab den Landschaftsgärtnern im Rahmen des „Achten BGL-Verbandskongresses“ in Schwerin jetzt zahlreiche Anregungen, wie sie auch bei begrenztem Budget ihrer Auftraggeber attraktive Privatgärten realisieren können. Unter dem Motto „Stilvolle Hausgärten trotz(en) der Finanzkrise“ zeigte sie anhand von Bildern und Plänen verschiedene Möglichkeiten zur Gestaltung von so genannten „Low Budget“-Gärten auf.

Mit Grün „zaubern“

Heidi Howcroft erinnerte daran, dass die Landschaftsgärtner – auch schon vor der weltweiten Finanzkrise – oft mit dem schmalen „Restbudget“ der Kunden kreativ umgehen müssten, die gerade ein Haus gebaut hätten und dann noch den Garten angelegt bekommen möchten. Der grüne Berufsstand

sei daran gewöhnt, selbst in solchen Fällen Kundenwünsche zu verwirklichen, auch wenn er dabei ganz schön „zaubern“ müsse. Sie riet den Experten für Garten und Landschaft, trotzdem stilvolle Lösungen zu bieten und auf Qualität zu achten.

Teppich aus Kapuzinerkresse

Sie blickte dazu auf die „Chelsea Flower Show“, die schon immer als richtungs- und stilweisend galt. Bis 2008 sei dies ein Wettkampf zwischen Pflanzung, Gestaltung und Kunst gewesen. In diesem Jahr seien erstmals auch nachhaltige Pflanzkonzepte aufgezeigt worden. So gebe es zwar immer noch einen Stil nach Gertrude Jekyll, der sehr aufwändig und pflegeintensiv sei, aber es gebe auch andere Stile, die pflegeextensiv und günstig seien.

Die Landschaftsarchitektin zeigte auf, man könne beispielsweise mit der Textur von Pflanzen arbeiten. Warum nicht einen Teppich aus Kapuzinerkresse zu Beginn der Gartengestaltung anlegen? Wenn später wieder Geld da sei, könne dann in teurere

Gartenräume müssten nicht immer aufwändig nach dem Beispiel von Sissinghurst geplant und gebaut werden. Die britische Landschaftsarchitektin Heidi Howcroft zeigt auf: „Es geht auch mit Erdwällen und einfacher Bepflanzung.“

Fotos (4): Heidi Howcroft

„Spielereien mit Gras“ seien auch sehr reizvoll – nach einem Vorbild aus der Normandie. Gartenräume müssten nicht aufwändig nach dem Beispiel von Sissinghurst geplant und gebaut werden, es gehe auch mit Erdwällen und einfacher Bepflanzung.

Ab in die Mülltonne!

Heidi Howcroft: „Auch mobiles Grün muss nicht teuer sein.“ So seien in Helen Dillens Garten aus Irland die Stauden und Gehölze in städtische Mülltonnen aus Zink gepflanzt. Je nach Blüte und Farbeffekt würden sie an geeigneten Plätzen in der Gartenkulisse aufgestellt.

Die Landschaftsarchitektin gab abschließend den Tipp, die Kunden mit Stufenplänen zu überzeugen und zu binden. Die Grundstruktur und der Stil des Hausgartens müssten stimmen, darauf könne dann schrittweise und in Abhängigkeit vom Budget aufgebaut werden. Dabei dürfe jedoch nie die Frage vergessen werden, wie viel der Gartenbesitzer selbst im Garten pflegen wolle oder bereit sei, pflegen zu lassen.

Spielereien aus Gras – fürs begrenzte Budget: Ein Beispiel aus der Normandie (Le Jardin Plume) soll dazu anregen, mit Rasen und Gräsern auch einen Privatgarten attraktiv zu gestalten.

Ab in die Tonne! Städtische Müllgefäße aus Zink werden im Dillon Garden (Irland) zu Kübeln für Stauden und Gehölze umfunktioniert. So kann die Gartenkulisse schnell verändert werden.

Pflanzen investiert werden, hob Heidi Howcroft hervor. Oder: Eine einfache Blumenwiese mit Trittssteinen oder Holzbrettern sehe zu Beginn gut aus und könne Schritt für Schritt ergänzt werden. Auch der Nutzgarten mit Gemüse,

Dahlien und Sonnenhut erlebe eine Renaissance.

Mit Apfel-Streuobstwiese

Aus großen englischen Landschaftsgärten leitete die britische Landschaftsarchitektin weitere

Ideen für die „Low Budget“-Hausgärten ab. Warum keine Apfel-Streuobstwiese im Garten, in einem klaren geometrischen Raster gepflanzt? Später könne der Rasen zum Beispiel durch Buchsquader ersetzt werden.

Anzeige



BIGAB
HAKENLIFT-SYSTEM

- DAS ORIGINAL.



BIGAB 10-14



BIGAB 12-15



BIGAB 12-15

FORS MW
We make it easy

Produktion:
E-Mail: info@forsmw.com
www.forsmw.com

Verkauf Deutschland

Peter Roos
Weiherstraße 6
D-56154 Boppard

Tel: 06745-182352
Fax: 06745-182354
Mobil: 0160-960 612 16
E-Mail: peter.opp@web.de

Weitere Informationen erhalten Sie bei
ihrem Händler vor Ort oder auf unserer
neuen Homepage: www.forsmw.com

Bitte beachten Sie, dass die Darstellungen länderspezifische Ausstattungen,
sowie optionales Zubehör enthalten können.

ERFOLG IST KEIN ZUFALL!

Neuer Treffpunkt auf dem Schulhof von Nauener Gymnasium

Landschaftsgärtner bauen Pflasterkreis und Sitzbank

Beim bundesweiten Schülerwettbewerb „SOS – Schulhof“ anlässlich der Bundesgartenschau in Schwerin kämpften die Siegerschulen aus den Bundesländern im Mai 2009 vor der malerischen Kulisse des Schweriner Schlosses um das Preisgeld von 5.000 Euro zur Schulhof-Verschönerung. Auch die Schüler des Goethe-Gymnasiums aus Nauen (Brandenburg) beteiligten sich an dem Wettbewerb. An acht verschiedenen Stationen punkteten die Brandenburger und wurden Bundessieger. Sie freuten sich über den vom Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) gestifteten Geldbetrag.

Auf den Schulhöfen der zweitplatzierten Robert-Schumann

Volksschule aus Bayern und der drittplatzierten Regionalen Schule Garz/Rügen aus Mecklenburg-Vorpommern wurde bereits jeweils ein „Baum des Jahres 2009“, ein Berg-Ahorn, gepflanzt.

Jetzt wurde auch das Projekt für das erstplatzierte Goethe-Gymnasium realisiert. Die Schüler hatten sich einen Versammlungsort mit Sitzgelegenheit gewünscht – und so entstand ein Pflasterkreis mit angrenzender Sitzbank aus Naturstein auf ihrem Schulhof. Die Arbeiten führte der Ausbildungsbetrieb GPL Ingo Kunde Garten- und Landschaftsbau aus Potsdam OT Paaren aus. Nach Absprachen mit der betreuenden Lehrerin wurde mehrere Tage auf dem Schulhof



Für die Schüler ein willkommener Treffpunkt in den Unterrichtspausen: Der Landschaftsgärtner Gordon Wilke und die Landschaftsarchitektur-Studentin Anna Martin verfugten die Sitzmauer aus Naturstein auf dem Schulhof des Goethe-Gymnasiums.

des Gymnasiums gebaut. Beteiligten waren ein Auszubildender, eine angehende Landschaftsarchitektin als Praktikantin, ein Vorarbeiter sowie ein Pflasterer. Jetzt können die Schüler das Werk der Land-

schaftsgärtner nutzen und sich über ihren Preis beim bundesweiten Schülerwettbewerb erst recht freuen.

📌 www.schoenerewelt.de

In NRW erstmals über 2.000 GaLaBau-Ausbildungsplätze

Für 2010 schon 195 freie Ausbildungsplätze gemeldet

Für die Gärtner der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau (GaLaBau) hat das neue Ausbildungsjahr begonnen. Wie viele Ausbildungsplätze die Fachunternehmen in Nordrhein-Westfalen besetzen konnten, steht zurzeit zwar noch nicht genau fest – doch es werden wieder deutlich mehr sein als in anderen Bundesländern.

Dies untermauert ein Blick in die Statistik: Im Betrachtungszeitraum ab dem Jahr 2003 wurden in NRW immer mindestens 1.600 Landschaftsgärtner-Auszubildende gezählt – und es sind jährlich immer nur mehr geworden. Im Jahr 2006 wurde mit 1.804 Auszubildenden bereits ein beachtlicher Rekord aufgestellt. Ein Jahr später waren es 1.854 Auszubildende, wodurch die Bestmarke nochmals höher stieg. Und fürs Ausbildungs-

jahr 2007/08 sind erneut Rekorde festzustellen: 2.060 Auszubildende lernten in den nordrhein-westfälischen GaLaBau-Unternehmen. Eine neue Bestleistung stellte auch die Veränderung gegenüber dem Ausbildungsjahr 2006/07 dar: Die Zahl der Auszubildenden stieg um 11,11 Prozent.

Spitze im Bundesvergleich

Im Bundesvergleich folgen in der Ausbildungsleistung auf NRW die Bundesländer Baden-Württemberg (2008: 1.021 Auszubildende) und Bayern (2008: 989 Auszubildende). Für Deutschland weist die Statistik für das Ausbildungsjahr 2007/08 insgesamt 6.898 Landschaftsgärtner-Auszubildende aus (7,73 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum). Damit sind die meisten Auszubildenden im GaLaBau



Schon jetzt haben knapp 150 GaLaBau-Unternehmen in NRW insgesamt 195 freie Plätze für August 2010 gemeldet und wollen Mädchen und Jungen zu Landschaftsgärtnern ausbilden.

Foto: AuGaLa

in Nordrhein-Westfalen zu finden (2008: 29,9 Prozent).

Auch für das neue Ausbildungsjahr geht der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) landesweit von hohen Ausbildungszahlen aus. Sabine Weller, VGL-Referentin für Nachwuchswerbung: „Die Wirtschaftskrise ändert nichts daran, dass der Fachkräftebedarf in unseren Mitgliedsbetrieben für die nächsten Jahre

hoch bleibt.“ Wer im GaLaBau bislang ausgebildet habe, setze langfristig auch weiterhin auf Nachwuchs aus dem eigenen Hause. Es sei momentan nicht davon auszugehen, dass die Ausbildungsquote in NRW von derzeit rund 13 Prozent spürbar sinken werde. „Schon jetzt haben knapp 150 GaLaBau-Unternehmen in NRW bereits 195 freie Ausbildungsplätze für August 2010 gemeldet“, so Sabine Weller.

Freisprechung von 237 Nachwuchskräften im GaLaBau

Den ersten Schritt auf der Karriereleiter erreicht

Für insgesamt 237 junge Nachwuchskräfte der Gartenbau-Branche ist jetzt die gärtnerische Berufsausbildung in Schleswig-Holstein, während einer gemeinsamen Freisprechungsfeier der gärtnerischen Berufsverbände in der Stadthalle Neumünster, erfolgreich zu Ende gegangen.

Staatssekretär gratulierte

Als Festredner richteten Ernst-Wilhelm Rabius (Staatssekretär des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume in Schleswig-Holstein) und Claus Heller (Präsident der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein) Grußworte und Glückwünsche an die fertig ausgebildeten 199 Gärtnerinnen/Gärtner sowie 38 Werkerinnen/Werker im Gartenbau.

Staatssekretär Rabius wies die jungen Menschen in seiner Rede auf die wirtschaftliche Bedeutung des Gartenbaues hin. „Die Gärtnerei zählt zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen der Deutschen. Mit etwa 14 Prozent der Wertschöpfung der gesamten landwirtschaftlichen Produktion und einem Umsatz, der mittlerweile auf rund 360 Millionen Euro in Schleswig-Holstein gestiegen ist, stellt der Gartenbau seine wirtschaftliche Bedeutung in Schleswig-Holstein unter Beweis.“

Soziale Verantwortung

Dabei dankte Rabius allen ausbildenden Betrieben des Gartenbaues, der Baumschulen und des Garten- und Landschaftsbaues, den Prüferinnen und Prüfern sowie den Lehrkräften der Berufsschulen für die gesamtgesellschaftliche Aufgabe junge Menschen auszubilden. „Wirtschaft braucht soziale Verantwortung: Gartenbau-Betriebe sind dafür ein Vorbild!“, so der

Staatssekretär. Kammerpräsident Heller forderte die jungen Nachwuchskräfte auf, sich aktiv den Anforderungen der Zukunft zu stellen und die vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten zu nutzen, um für die Zukunft fit zu sein. Er erklärte: „Bauen Sie an Ihrer grünen Karriere, denn dann sind Sie für die Anforderungen von morgen bestens gewappnet.“

Zeugnisse und Urkunden

Die 199 erfolgreichen Gärtnerinnen/Gärtner der Fachsparten Garten- und Landschaftsbau (89), Baumschule (56), Zierpflanzenbau (31), Friedhofsgärtnerei (13), Gemüsebau (7) sowie Stauden (3) und die 38 Werkerinnen/Werker der Fachsparten GaLaBau (19), Zierpflanzenbau (16) und Friedhofsgärtnerei (3) nahmen ihre Zeugnisse und Urkunden vom Staatssekretär, dem Kammerpräsidenten sowie den Vertretern der gärtnerischen Berufsverbände entgegen.

Insgesamt erhielten 13 Absolventen für ihre herausragenden Abschlussnoten eine besondere Ehrung und wurden mit einem Buchpreis belohnt, darunter auch die Landschaftsgärtner Malte Kreckler (Hansestadt Lübeck), Marcus Henke (Landeshauptstadt Kiel), Daniel Engert (Elke Möller Garten- und Landschaftsbau, Mölln) sowie der Werker Thomas Rehder (Tim Kaden, Bad Segeberg).

Mit dem Motto: „Gründe sich auf den Tag zu freuen“, gaben Andreas Lohff, Präsident des Gartenbauverband Nord e. V., und Claus-Dieter Stoldt, Vorsitzender des Landesverbandes Schleswig-Holstein im Bund deutscher Baumschulen e. V. (BdB) den Auftakt zur gemeinsamen Freisprechungsfeier. Lohff: „Sie können flexibel sein, über die



Die besten Nachwuchskräfte der Gartenbau-Branche in Schleswig-Holstein wurden jetzt im Rahmen der Freisprechungsfeier ausgezeichnet. Zu den Gratulanten gehörte auch Arne Ingmar Johannsen, Vorsitzender des FGL Schleswig-Holstein (hinten, rechts).

Foto: BdB

deutschen Grenzen hinaus, alle weiteren beruflichen Chancen für sich nutzen.“ Stoldt: „Nun heißt es endlich mehr Geld verdienen. Sie haben den ersten Schritt auf der Karriereleiter erreicht und können sich auf eine neue berufliche Verantwortung freuen.“ In seiner Schlussrede bedankte sich

Arne Ingmar Johannsen, Vorsitzender des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein e. V. (FGL), besonders bei allen Eltern und Angehörigen für die Unterstützung in der Ausbildungszeit. Dies sei die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft.

Anzeige

sensationell ...



... jetzt Düngen mit biologischer Pflanzenstärkung



- Deutlich bessere Stresstoleranz
- Noch stärkere und schnellere Wurzelbildung
- Fördert sichtbar die Narbendichte
- Bewirkt kräftigere Entwicklung der Rasenpflanzen
- Mehr Widerstandskraft gegen Rasenkrankheiten



Die neuen Rasen-Langzeitdünger mit dem einzigartigen Bioextrakt **PlantaCur® P56**

Jetzt auch als Flüssigprodukt verfügbar!

EUROGREEN Grün-Systeme
DIE RASEN-MACHER

EUROGREEN GmbH • Industriestraße 83-85 • D 57518 Betzdorf
Tel.: 02741-281555 • Fax: 02741-281344 • e-Mail: info@eurogreen.de

Landschaft Bauen & Gestalten 11/2009

VGL Sachsen: GaLaBau-Informationstag bei der Landesgartenschau Reichenbach

Trends im Garten- und Landschaftsbau interessierten 85 Fachbesucher

Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. (VGL) veranstaltete jetzt seinen „8. Informationstag GaLaBau“ auf dem Areal der Landesgartenschau (LGS) in Reichenbach. Bei der Fachveranstaltung informierten sich 85 Teilnehmer über verschiedene Fachgebiete und Trends im Garten- und Landschaftsbau, darunter Vertreter von GaLaBau-Betrieben, Landschaftsarchitekten und Vertreter kommunaler Auftraggeber. VGL-Präsident Werner Eyßer begrüßte als erste Redner Dieter Kießling, den Oberbürgermeister der Stadt Reichenbach, und LGS-Geschäftsführer Jochen Heinz.

Gestaltung mit Gabionen

Zum Auftakt der Vortragsveranstaltung referierte Wolfgang Schmauser, Geschäftsführer der HOY Geokunststoffe GmbH, über das Thema „Gabionen – Verwendungsbereiche und Gestaltungsmöglichkeiten, Anforderungen an Planung und Ausführung“. Vor allem werden Drahtschotter-Gabionen für eine effektive Hangbefestigung genutzt. Die Drahtkörbe sind individuell einsetzbar für einfache Wände, Hänge oder Sichtschutz. Immer mehr private Auftraggeber entdecken dieses Produkt als ideales Gestaltungselement im Garten und Außenraum. Interessante Gestaltung erreicht man mit der Verfüllung verschiedener Gesteinsarten. Gegenüber



Das Areal der Landesgartenschau in Reichenbach bot jetzt den passenden Rahmen für den gut besuchten „8. Informationstag GaLaBau“ des VGL Sachsen.

von Betonkonstruktionen sind Gabionen kostengünstiger und dauerhafter, insbesondere bei den durch Frost entstehenden Hebe- und Senkprozessen. Konkrete Anschauung erhielten die Teilnehmer dann beim Rundgang über das Gelände der Landesgartenschau, auf dem zahlreiche Beispiele des Bauens mit Gabionen zu sehen sind.

Kältestress für Gehölze

„Was machen sommergrüne Laubbäume im Winter? Anpassung der Gehölze an Jahreswechsel und Kältestress“ war das Thema des Vortrags von Dr. Henrik Weiß (Büro Baum & Landschaft) aus Dresden. Wasser ist Lebensgrundlage und Lebensbegrenzung. Wie reagieren Gehölze auf Wasserstress besonders in der Frostperiode und wie können sich Gehölze



Der VGL Sachsen präsentierte viel Wissenswertes beim „8. Informationstag GaLaBau“. Mit 85 Teilnehmern gut besucht waren die Fachvorträge namhafter Referenten zu aktuellen Themen aus dem Garten- und Landschaftsbau.

wehren? In seinem Vortrag erläuterte Dr. Weiß die Möglichkeiten der Abhärtung und die Vermeidung von Winterschäden an Gehölzen.

Schotterrassen

Zum Thema „Schotterrassen – eine ökologische und ökonomische Technologie der Oberflächenbefestigung“ sprach Professor Gert Bischoff (Fachhochschule Erfurt). Im Mittelpunkt standen hier die Vorzüge dieser versickerungsfähigen Oberflächenbefestigung, die durch ihre Begrünung zur Klimaverbesserung beiträgt. Neben den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten wurden Bauweisen, technische Anforderungen und Möglichkeiten

der Begrünung erläutert. Interessant waren ebenfalls die Ausführungen zur Entwicklungs- und Unterhaltungspflege.

Anspruchsvolle Pflanzungen

Professor Dr. Hartmut Balder (Beuth Hochschule für Technik in Berlin) ging in seinem Vortrag „Wirtschaftlich und anspruchsvoll pflanzen: Was spart Geld und sieht gut aus?“ auf Grundsätze pflegeextensiver Grünanlagen, moderne Vegetationstechnik und Kostenwirkung, sachgerechte Pflege und Controlling ein. Insbesondere betonte er die Bedeutung des Ertragsdenkens bei der Planung und Erstellung der Grünanlagen. So verwies er auf eine Orientierung von 30 bis 50 Jahren Garantie auch bei der Pflanzenverwendung.

Spielplatzbau

Michael Salz, freier Sachverständiger für Spielplatzsicherheit, ging in seinem Vortrag „Spielplatzbau – Regelungen, Normen und Grundsätze für die Planung und Bauausführung“ auf die Änderungen der Normen EN 1176 ein. Sie regelt den Einbau unterschiedlichster Spielgeräte und Fallräume. Das Thema war von besonderem Interesse, weil im Rahmen des Konjunkturprogramms in Sachsen zahlreiche Außenanlagen an Schulen und Kindergärten zum Neubau oder zur Rekonstruktion ausgeschrieben waren.

Wettbewerb

„Gärten in der Stadt“

Als Moderator informierte VGL-Geschäftsführer Horst Bergmann die Teilnehmer über den aktuellen Wettbewerb „Gärten in der Stadt“, an dem sich sächsische Städte oder Wohnungsbaugesellschaften gemeinsam mit Planern und ausführenden GaLaBau-Unternehmen mit insgesamt zwölf Projekten beteiligen. Die Jury ermittelt unter den Bewerbungen nun die Preisträger. Alle eingereichten Projekte werden bis März 2010 in der VGL-Geschäftsstelle in Kesselsdorf ausgestellt.

Anzeige

Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?
Ihr Telegabeldienstleister:
www.telebelt.de

EHW AG
Euro-HochWelt AG
Teleskopförderblinder
Tel.: 0 23 09 / 96 24-0

SPD-Bundespolitikerin Rita Schwarzelühr-Sutter besuchte K. + I. Ritzmann oHG

Faire Wettbewerbsbedingungen eingefordert

Die SPD-Bundestagsabgeordnete Rita Schwarzelühr-Sutter aus Waldshut-Tiengen besuchte jetzt im Rahmen der Praktikumsaktion für Politiker den Garten- und Landschaftsbau-Betrieb Klaus + Ingrid Ritzmann oHG in Klettgau. Dabei gewann sie einen praxisnahen Überblick über die aktuellen Probleme, aber auch über die Chancen eines GaLaBau-Betriebes.

Praxisbezug herstellen

Der Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer Benjamin Ritzmann freute sich über das Engagement der Bundestagsabgeordneten Rita Schwarzelühr-Sutter. Der Juniorchef zeigte auf: „Politische Entscheidungen, das haben wir in der Vergangenheit oft gemerkt, werden manchmal ohne Praxisbezug getroffen. Gerade wir mittelständischen Familienbetriebe werden zwar oft in Sonntagsreden gelobt, in der Realität jedoch von der Politik vergessen.“

Belastung für grüne Branche

Sorge bereiten den Landschaftsgärtnern insbesondere die wirtschaftlichen Aktivitäten von städtischen Regiebetrieben und so genannten sozialen Beschäf-



Juniorchef Benjamin Ritzmann (l.) und die langjährigen Mitarbeiter der K. + I. Ritzmann oHG gaben der Bundestagsabgeordneten Rita Schwarzelühr-Sutter im Rahmen der Praktikumsaktion vielfältige Einblicke in die Arbeit des GaLaBau-Unternehmens in Klettgau.

tigungsgesellschaften. Auch die zusätzliche Belastung, die durch die Schaffung von Ein-Euro-Jobs auf die GaLaBau-Branche wirkt, kann nicht länger toleriert werden.

Rekord in der Ausbildung

Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) setzt darauf, dass seitens der Politik endlich den Betrieben Unterstützung zukommt, die vor Ort dafür Sorge tragen, dass Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen.

Der Garten- und Landschaftsbau ist bereit, gesellschaftspolitische Verantwortung zu übernehmen. Die Nachfrage nach „grünen Dienstleistungen“ stimmt. Die Branche konnte in den vergangenen Jahren weitere Arbeitsplätze schaffen und im Ausbildungsbereich wurde mit derzeit rund 1.300 Ausbildungsverhältnissen in Baden-Württemberg eine neue Rekordmarke aufgestellt.

Auch das Unternehmen K. + I. Ritzmann oHG stellt sich dieser Verantwortung. „Natürlich engagieren wir uns in der Ausbildung.

Unsere Arbeitsplätze sind hier vor Ort in Klettgau und der näheren Umgebung und diese wollen wir auch langfristig erhalten. Von der Politik erwarten wir nicht mehr als faire Wettbewerbsbedingungen“, so Benjamin Ritzmann im Gespräch mit Rita Schwarzelühr-Sutter.

Zukunftsfähige Branche

Rita Schwarzelühr-Sutter konnte sich bei dem Besuch im Betrieb K. + I. Ritzmann oHG davon überzeugen, dass die Garten- und Landschaftsbau-Branche ein Beispiel für einen zukunftsfähigen Wirtschaftszweig ist. „Der Garten- und Landschaftsbau ist und bleibt eine Branche mit Zukunft, Bauen mit Grün wird an Bedeutung gewinnen.“ – Davon zeigten sich die Bundestagsabgeordnete Rita Schwarzelühr-Sutter und der GaLaBau-Unternehmer Benjamin Ritzmann überzeugt. Rita Schwarzelühr-Sutter dankte den kreativen Mittelständlern für ihre Arbeit und ermunterte die Mitgliedsbetriebe des Verbandes, sich auch in Zukunft weiterhin als Ausbildungsbetriebe zu engagieren.

Anzeige

STARKE IDEEN AUS HOLZ



ÖKOLOGISCHE
HOLZPRODUKTE
AUS NACHHALTIGER
FORSTWIRTSCHAFT

**FERDI
HOMBACH**

Telefon 0 2742 - 60 26
Telefax 0 2742 - 82 11
www.ferdi-hombach.de



Partner des Verbandes Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau
Nordrhein-Westfalen e.V.

Jetzt kostenlos
Katalog anfordern!



Landesgartenschau Bad Nauheim 2010: Landschaftsgärtner zeigen ihr Können

Themengärten liefern Anregungen für grüne Ideen

Anregungen für den eigenen Garten, Ideen zum Wohlfühlen, Rat von Experten für Garten und Landschaft: Das sind genügend Gründe dafür, Landesgartenschauen mehr als nur einmal zu besuchen. In Bad Nauheim werden bei der nächsten hessischen Landesgartenschau 2010 insgesamt 26 Themengärten unter dem Motto „Kristalline Gärten“ das Publikum in ihren Bann ziehen und mit tollen Ideen verzaubern.

Kristalline Gärten

„Bereits seit Wochen arbeiten rund 20 Mitgliedsbetriebe des Fachverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen (FGL) an diesen Traumgärten, denn 16 der 26 Themengärten mit einer Fläche von je 100 Quadratmetern stehen unter der Verantwortung der hessischen GaLaBauer“, zeigt Bianca Bartnik, FGL-Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, auf. „Die Landesgartenschau ist eine große Chance, mehreren Hunderttausend Besuchern das Thema Garten erlebbar zu machen. Mit diesen Themengärten werden wir die Besucher zum Staunen bringen.“

Denn der eigene Garten wird immer mehr ein wichtiges Rückzugsgebiet für die Menschen. Dabei hat sich die Nutzung in den vergangenen Jahren stark verändert. „Unsere Mitgliedsbetriebe zeigen in ihren Beispielgärten aktuelle Trends, aber auch wie man es sich im Garten gerade im Alter leichter machen kann“, so Bartnik.



Sie zeigen Trends im Traumgarten und beraten Besucher: Hessische Landschaftsgärtner gestalten 16 der insgesamt 26 Themengärten, die anlässlich der Landesgartenschau Bad Nauheim 2010 zum Publikumsmagneten werden sollen.

Foto: Bianca Bartnik

Buddha Lounge

Was die FGL-Mitgliedsbetriebe aus allen Teilen Hessens an Ideen für ihre Schaugärten mitbringen, wird sich sehen lassen. Dabei reichen die verwendeten Materialien vom klassischen Naturstein über Betonstein – natürliche Baustoffe wie Holz werden ebenso eingesetzt wie eher moderne Baustoffe, zum Beispiel Stahl oder Glas. Wasser spielt bei vielen der Themengärten eine große Rolle. „Baden in der Natur“, „Mediterrane Perspektiven“, „Wellnessgarten“ oder „Buddha Lounge“ heißen vier von vielen Beispielen, die in den nächsten Monaten im Goldsteinpark stetig an Konturen gewinnen.

Grünes Herzstück

„Der Park ist das Herzstück der Landesgartenschau für Fragen an Experten und hat eine sensationell schöne Lage. Sie bietet den Betrieben das ganze Spektrum an Auf-

merksamkeit für ihre aufwändigen und unterschiedlichen Mustergärten“, so Bartnik. Zehn GaLaBau-Gärten werden in Zusammenarbeit mit einem Landschaftsarchitekten

geplant. In direkter Umgebung der Themengärten wird sich auch der beliebte Gärtnertreff befinden, in dem alle grünen Verbände regelmäßig mit ihren Fachleuten für Antworten auf die Fragen der Gartenschau-Besucher zur Verfügung stehen. Auch der FGL wird zwischen dem 24. April und dem 3. Oktober 2010 dort regelmäßig Veranstaltungen anbieten. „Der Gärtnertreff wird ein Anlaufpunkt für alle Fragen rund um das Thema Garten sein, die dort von Experten beantwortet werden, mit zusätzlichen individuellen Themenwochenenden, zum Beispiel rund um Schwimmteiche, Pflege, Naturstein. Es wird dort auch ein Sommerfest stattfinden und Führungen durch die Themengärten werden von den GaLaBauern angeboten“, erklärt Bianca Bartnik.



Auszubildender berichtete aus Praxis

Reges Interesse am Beruf des Landschaftsgärtners: Das ist aus Sicht des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V.

(FGL) das Fazit der Berufsbildungsmesse in Haiger. „Besonders am ersten Messetag war das Interesse am Ausbildungsberuf Landschaftsgärtner sehr groß“, so Stefanie Rahm, Referentin für Nachwuchswerbung beim FGL. Sie schilderte: „Dabei war deutlich zu merken, dass sich viele Jugendliche bereits mit dem Thema ‚Berufsorientierung/Berufswahl‘ auseinander gesetzt hatten.“

Neben vielen interessanten Gesprächen mit Schülern aber auch Eltern, war einmal mehr das Landschaftsgärtner-Quiz sehr gefragt. Hier mussten die Schüler Fragen rund um den Ausbildungsberuf „Landschaftsgärtner/Landschaftsgärtnerin“ beantworten.

Am zweiten Tag war der Auszubildende Kasimir Nusch (Vegeta Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Herborn-Hörsbach, auf dem Foto in der Bildmitte) am FGL-Stand ein gefragter Ansprechpartner für die jungen Messebesucher. Er gab interessante Einblicke in den kreativen grünen Beruf und berichtete aus der Praxis. Die FGL-Referentin für Nachwuchswerbung, Stefanie Rahm, zog ein positives Fazit: „Insgesamt hat sich die Beteiligung an der Berufsbildungsmesse in Haiger für den Berufsstand gelohnt.“

Rollrasen für alle Fälle!
240 verschiedene Rasenvariationen.

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax 08252-907690

schwab

www.schwab-rollrasen.de

ROLL RASEN

Akademie Landschaftsbau Weihenstephan

Qualitätssicherung im Sachverständigenwesen

Mehrere grüne Verbände, Fachhochschulen und Hochschulen unterzeichneten jetzt ein Kooperationsabkommen für einen neuen Fortbildungslehrgang „Sachverständiger im Garten- und Landschaftsbau“ der Akademie Landschaftsbau Weihenstephan.

Der Vertrag wurde im Rahmen des Herbstempfanges 2009, den der VGL Bayern e. V. ausrichtete, von Vertretern des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL), des Bundes deutscher Landschaftsarchitekten (bdla), der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, der Bayerischen Landesanstalt für

Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim, des Agrarbildungszentrums Landshut-Schönbrunn und der Akademie Landschaftsbau Weihenstephan (alw) unterzeichnet. Das Kooperationsabkommen dient der Qualitätssicherung im Sachverständigenwesen. Bau-Sachverständige für Schäden an Freianlagen übernehmen durch Beratung, Schadensermittlung und Schadensbewertung einflussreiche Dienstleistungen sowohl für die Auftraggeberseite als auch für die Auftragnehmerseite. Die unterzeichnenden Kooperationspartner beabsichtigen gemeinsam, die Qualifizierung von Sachverständi-



Sie unterzeichneten das Kooperationsabkommen (v.l.n.r.): Thomas Schneidawind (Leiter des Agrarbildungszentrums Landshut-Schönbrunn), Anton Magerl (Präsident der Bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau Veitshöchheim), Johann Detlev Niemann (Geschäftsführer der Akademie Landschaftsbau Weihenstephan), Ulrich Schäfer (Präsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V.) und Professor Hermann Heiler (Präsident der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf).

gen in diesem Bereich auf höchstem fachlichem Niveau zu fördern.

Als wesentlicher Bestandteil wird der Fortbildungslehrgang zum „Sachverständigen im Garten- und Landschaftsbau“ – mit dem die Fachkompetenz zum Befähigungsnachweis der beson-

deren Sachkunde im Garten- und Landschaftsbau erworben werden kann – auf den Weg gebracht.

Die Fortbildung „Sachverständiger im Garten- und Landschaftsbau“ beginnt mit dem Modul 1 am 25. Januar 2010.

① www.akademie-landschaftsbau.de

Abschlüsse sollen Punkte fürs Bachelor-Studium bringen

Noch mehr Chancen für Landschaftsgärtner

Höher qualifizierte Fach- und Führungskräfte sind im Garten- und Landschaftsbau gefragt. Um den Personalbedarf zu decken, muss die Durchlässigkeit zwischen unterschiedlichen Aus- und Weiterbildungsängen erhöht werden.

In Nordrhein-Westfalen soll es in Zukunft für Landschaftsgärtner einfacher werden, nach der Ausbildung oder einer Weiterbildung zum Meister oder Agrarbetriebswirt in einen Bachelor-Studiengang zu wechseln. Darauf wies der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) hin. „Im Wettbewerb mit anderen Branchen

um kluge Köpfe ist es wichtig, jetzigen und künftigen Landschaftsgärtnern möglichst viele berufliche Perspektiven zu eröffnen“, wertete VGL-Geschäftsführer Dr. Karl Schürmann eine neue Initiative als positiv: Die Hochschule Ostwestfalen-Lippe (OWL) in Höxter sowie die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen haben eine Absichtserklärung unterzeichnet. Sie soll zur Anerkennung von Abschlüssen und Leistungen führen, die in der „Fachschule für Agrarwirtschaft, Fachrichtung Gartenbau, Schwerpunkt Garten- und Landschaftsbau Essen der Landwirtschaftskammer NRW“

erbracht worden sind. Damit soll Landschaftsgärtnern die Aufnahme der Bachelor-Studiengänge „Landschaftsbau und Grünflächenmanagement“ sowie „Landschaftsarchitektur“ an der Hochschule OWL erleichtert werden.

Ziel der Vereinbarung ist ein standardisiertes, transparentes Anerkennungsverfahren für Leistungen der Absolventen in Essen, mit denen sie so genannte „credit-points“ erhalten für die Zulassung zu beiden Hochschul-Bildungsängen. Die Zahl der „credit-points“ soll von der Art des bereits erreichten beruflichen Abschlusses, den vertieften fachlichen Kenntnissen und dem Leistungsniveau der Absolventen abhängen.

„Die Landwirtschaftskammer und die Hochschule OWL sind übereinkommen, dass nunmehr

eine endgültige Vereinbarung erarbeitet wird, die zum Wintersemester 2010 umgesetzt werden soll“, so Dr. Schürmann. Aus der Sicht des VGL sei diese Absichtserklärung ein Schritt in die richtige Richtung. Besonders VGL-Vizepräsident Hans Christian Leonhards und Ralf Mago, stellvertretender Vorsitzender des Ausbildungsausschusses des VGL Nordrhein-Westfalen, haben der Initiative wichtige Impulse gegeben. Beide machten deutlich, dass diese Absichtserklärung in möglichst kurzer Zeit umgesetzt und Verträge zwischen der Landwirtschaftskammer und der Hochschule OWL geschlossen werden sollten: „Im Interesse eines qualifizierten Nachwuchses für die Fachunternehmen und besserer Berufschancen für junge Landschaftsgärtner.“



ALTEC
 Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
 Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11
 Internet: www.altec-singen.de
 E-Mail: altec-singen@t-online.de
VERLADETECHNIK



Maschinen für jede Jahreszeit

Im Winterdienst

Kein Winterschlaf für Rasenmäher

Weißer Pracht statt grünem Gras – Geräte für die Garten- und Landschaftspflege fallen in der kalten Jahreszeit in eine Art Winterschlaf. Das muss nicht sein: Schneeräumschild und Schneeketten von AS-Motor machen die Aufsitz-Rasenmäher wintertauglich.

Als spezielle Winterrüstung gibt es Zubehör für die Aufsitzmäher AS 800, AS 900 und AS 911. Mit dem Schneeräumschild lassen sich problemlos Schneemassen wegschieben. Um ein mögliches Abrutschen oder Steckenbleiben im Schnee zu verhindern, bietet AS-Motor zusätzlich Schneeketten an. Damit wird die starke Leistung der Aufsitzmäher auch bei schwierigen Wetterlagen gewährleistet. Ganz nach dem Motto: Ergänzen ist besser als neu kaufen.

AS-Motor, Lindenstraße 1, 74420 Oberrot, Telefon 07977 71-0, info@as-motor.de, www.as-motor.de



AS-Motor für alle Jahreszeiten

Nutzfahrzeuge von ISUZU

Egal, ob auf der Baustelle, im Feld oder im eigenen Betrieb: Es gibt viele schwere Sachen zu transportieren – und manchmal eben auch zu kippen. Dafür gibt es den D-MAX jetzt auch mit Dreiseitenkipper-Aufbau. Sein unschlagbarer Vorteil: Trotz seiner hohen Nutzlast von bis zu 1000 kg (Single Cab 2,5 t, 2WD) ist der wendige Pick-up unglaublich flexibel und arbeitet mit starkem Antrieb auch auf engen Wegen. Mit seinen drei abklappbaren Seitenwänden ist der D-MAX Kipper zudem gut handhabbar und lässt sich durch Stapler praktisch beladen. Eine weitere auf Forst und Gartenbau zugeschnittene Variante des D-Max auf Basis des Single Cab-Aufbaus mit 3,0-Liter-Triebwerk und Allradantrieb verfügt über eine Ladefläche mit Plane, Spriegel sowie praktischen Kunststoff- und Klettverschlüssen, eine Kunststoffwanne, eine Anhängerkupplung sowie abwaschbare Schonbezüge im Innenraum. Dank zweier integrierter Klarsichtscheiben bleibt das Innenspiegelsichtfeld uneingeschränkt erhalten. Für größere Transporte steht die ISUZU N-Serie zur Verfügung. Die leichten LKW kommen in vier Gewichtsklassen – 3,5 t, 5,02 t, 6,2 t und 7,5 t – zu lässigem Gesamtgewicht, sowie mit zwei Kabinenbreiten und Einzel- oder Doppelkabine. Egal, welche Variante gewählt wird: Die N-Serie trägt viel und fährt leistungsstark durch jedes Gelände.

ISUZU Deutschland, Schieferstein 11a, 65439 Flörsheim, Telefon 06145 5491000, info@isuzu-sales.de, www.isuzu-sales.de



Leichte LKW für den GaLaBau

Lipco Anbaugeräte

Mit immer wieder neuen Einsatz-Videos und ständig aktualisierten Inhalten wirbt Lipco für einen Besuch auf der Internet-Präsenz. Bei den engagierten Geräte-Vorführungen erleben es die LIPCO-Mitarbeiter immer wieder: Es ist die Funktionalität der Maschinen, die die Anwender überzeugt!

Mit kleinen Film-Sequenzen versucht Lipco vorab einen Eindruck zu vermitteln, welche Schlagkraft die Anbaugeräte, ebenso wie die von Lipco vertriebenen RAPID-Einachser, zu bieten haben.

Für fachliche Beratung – jederzeit auch gerne für nicht-virtuelle, sondern sehr reelle Maschinenvorführungen – steht Lipco jederzeit zur Verfügung. Der Geräte-Vorführzug ist permanent im Einsatz und kann einfach angefordert werden.

LIPCO Land- und Kommunaltechnik, Am Fuchsgraben 5 b, 77880 Sasbach, Telefon 07841 6068-0, mail@lipco.com, www.lipco.com

LIPCO

Eliet, beeindruckend in der Nische

Eliet ist Marktführer für Gartengeräte in Belgien und bietet auch in Deutschland seine außergewöhnlichen Maschinen an. 30-jährige Erfahrungswerte sowie einzigartige Arbeitsmechanismen und höchste Qualitätsnormen überzeugen vor allem den Profianwender.

Eliet führt Häcksler, Laubbläser, Laubsauger, Kantengeräte, Vertikutierer, Rasenbaummaschinen und Nachsämaschinen, die, jedes auf seine Art, besonders wendig und bedienfreundlich sind. Besonders in schwierigem Gelände erleichtern sie die Arbeit der Landschaftsgärtner dort, wo andere Maschinen nicht vor Ort einsetzbar sind oder Handarbeit notwendig machen.

Eliet Europe, Diesweldstraat 2, B-85532 Otegen, Belgien, Telefon 01805 999373, www.eliet.eu



30 Jahre Erfahrung aus Belgien

Winterdienst par excellence

Wenn der erste Schnee fällt, muss alles ganz schnell gehen. Gut, dass die Winterdienst-ausrüstung von Gmeiner innerhalb weniger Minuten an den kompakten Multicar M 26 ProfiLine angedockt werden kann: Mit dem M 26 unter den aufgebockten Streuautomat fahren, ankuppeln, Schneeflug vorne an der Schnellwechselplatte befestigen, mit den Arbeitshydrauliken des Fahrzeuges verbinden, fertig! Besonders in engen Bereichen – in kleinen Nebenstraßen, Gehwegen und Fußgängerzonen – sind der M 26 ProfiLine und die Winterrüstung von Gmeiner ein äußerst wirtschaftliches Paar.

Durch seinen Allradantrieb und leistungsstarken Turbodiesel-Motor mit 74 kW/100 PS, 5-Gang-Getriebe mit Untersetzungsgetriebe, Servolenkung und einer 6-fach Sonderbereifung (195 R 14 C 106 R Comtrac Winter) meistert der M 26 auch schwierige winterliche Straßenverhältnisse.

Die Streuer-Baureihe STA von Gmeiner hat sich tausendfach bewährt. Mit einer Räumschildbreite von 2 Meter ist der Seiten-Schneeflug ideal für beengte Verhältnisse. Zwei höhenverstellbare Gleitschuhe ermöglichen dabei eine optimale Anpassung der Räumleiste an die Fahrbahn. Dank seinem Euro 4-Motor mit Partikelfilter im geschlossenen System darf der M 26 ProfiLine auch in ausgewiesenen Umweltzonen ungehindert seinen Dienst verrichten.

Multicar, Industriestraße 3, 99880 Waltershausen, Telefon 03622 640-0, info@multicar.de, www.multicar.de



Multicar – allseits bewährt

Trends bei Original Pflasterklinker

Gerade für einen Klassiker ist es wichtig, Neuheiten zu entwickeln, ohne die alten Werte wie die lebenslange Farbesthetik zu vernachlässigen. Welche Trends gibt es bei Original Pflasterklinker? Mediterrane Farben von Gelb, Karamell und Sandfarben bis hin zu Ockertönen mit ihrer sympathischen Farbwirkung werden stark nachgefragt ebenso wie dunkle grafische Farbtöne wie Anthrazit und Schwarz.

Ein weiterer wichtiger Trend geht bei Original Pflasterklinker zu größeren und längeren Formaten. Riegelformate werden immer beliebter (300 x 115 mm oder 300 x 150 mm oder 320 x 140 mm); ein weiteres beliebtes Klinkerformat sind Quadratformate (200 x 200 mm oder 180 x 180 mm). Ebenso liegen Klinker mit abgerundeten Ecken im Trend. Original Pflasterklinker kann auch bei der viel beachteten Nachhaltigkeit punkten. Er wird aus heimischem Ton erzeugt, die Wege zwischen den Tongruben und dem Brennofen sind kurz, die Tongruben werden rekultiviert. Selbst nach einer baulichen Veränderung können Original Pflasterklinker erneut verwendet werden.

AG Pflasterklinker e.V., Schaumburg-Lippe-Straße 4, 53113 Bonn, Telefon 0228 9149331, kontakt@pflasterklinker.de, www.pflasterklinker.de



Neue Trends und alte Werte

Honda Hybrid-Schneefräsen

Wer im Winter große Flächen vom Schnee befreien muss, für den ist eine Schneefräse genau das Richtige. Honda bietet hierfür exzellente Geräte, die sich durch ihre einfache Handhabung und hohe Leistung auszeichnen und dem Nutzer das Schneeräumen deutlich erleichtern.

Seit März 2002 bringt Honda Hybrid-Schneefräsen auf den Markt, die noch effektiveres Arbeiten in der Winterlandschaft ermöglichen. Durch die einzigartige Kombination von Elektro- und Benzinmotor setzen die Hybrid-Modelle neue Maßstäbe: Der Raupenantrieb wird ausschließlich von Elektromotoren betrieben. So kann die volle Leistung des Verbrennungsmotors für den Fräsbetrieb genutzt werden. Zusätzlich zeichnen sich alle Modelle durch ihre einfache Handhabung, die minimaler Lautstärke und maximale Kraftstoffeffizienz aus. Auch enge Kurven und das Wenden auf der Stelle sind für die Honda Schneefräsen kein Problem. Aktuell sind vier Hybrid-Schneefräsen erhältlich, die das Schneeräumen auf großen Flächen zum Kinderspiel machen.

Honda Motor Europe (North), Sprendlinger Landstraße 166, 63069 Offenbach, Telefon 069 83006-0, info@honda-eu.com, www.honda.de



Fräsen statt räumen

Professioneller Winterdienst

Die Kompakt- und Kommunaltraktoren von Kubota sind als Allround-Maschinen nicht mehr wegzudenken. Durch die vielen Anbaugeräte sind diese Fahrzeuge nicht nur im Garten- und Landschaftsbau und in der Anlagenpflege, sondern besonders auch im Winterdienst einsetzbar. Durch die hervorragende Übersicht auf die Anbaugeräte sowie die leicht von der Sitzposition aus zu erreichenden Bedienelemente wird ein ermüdungsfreies Arbeiten ermöglicht. Die Komfortkabinen mit einer umfangreichen Serienausstattung machen den Winterdienst bequemer und vermitteln ein Gefühl von Behaglichkeit. Besonders vorteilhaft ist bei Kubota der unabhängige Antrieb der Frontzapfwelle – die Leistung wird direkt an der Motorkurbelwelle abgenommen und nicht wie bei vielen Herstellern an der Zwischenachszapfwelle. Hierdurch bleibt der dritte Anbauraum des Traktors erhalten, und es stört keine Gelenkwelle unter dem Fahrzeug. Dieses Konzept erlaubt Normdrehzahlen, und es können eine große Anzahl von handelsüblichen Anbaugeräten angetrieben werden. In der Kombination mit Kehrmaschine oder Räumschild vorne und Sand-, Salz- oder Splittstreuer am Heck kann mühelos Schnee und Eis in einem Arbeitsgang beseitigt werden.

Kubota Deutschland, Senefelder Straße 3-5, 63110 Rodgau, Telefon 06106 873-0, kommunal@kubota.de, www.kubota.de



Allroundmaschine von Kubota

Anhänger für jeden Zweck

Für den Transport von Bau- und Kommunalmaschinen sowie für Geräte und Maschinen im Garten- und Landschaftsbau ist der Multitransporter ideal geeignet. Mit seiner anklipbaren Ladefläche und der großen Auffahrklappe mit Gasdruckfeder besitzt dieser einen optimalen Auffahrwinkel auch für Fahrzeuge mit kleiner Bereifung wie Niederflurfahrzeuge. Durch die abklappbaren Bordwände gestaltet sich auch das Beladen von der Seite recht einfach. Zurrpunkte sind reichlich vorhanden. Gesamtgewichte von 2.000 bis 3.500 kg sind lieferbar. Für den GaLaBau werden auch Kipper sowie Hoch- und Tiefladeranhänger angeboten.

Zuck Fahrzeug- und Karosseriebau, Ablassweg 20, 74924 Neckarbischofsheim, Telefon 07263 96991-0, info@zuck.de, www.zuck.de



Multitransporter von Zuck

www.landschaft-bauen-und-gestalten.de

Holz im Garten

► direkt vom Hersteller

Wir liefern bundesweit, auch Kleinstmengen

Zaun- und Baumpfähle Rund- und Halbrundhölzer

zylindrisch gefräst, roh oder KDI, Längen bis 600 cm, Holzarten: Fi., Lä., Dgl., Kie.

Brunskappel, 59939 Olsberg
Telefon 02983 357
Telefax 02983 1623
info@koerner-holz.de
www.koerner-holz.de



www.arena-pflastersteine.de
www.regenwasser-profis.de

12-Volt-Gartenbeleuchtung

- Akzente im Garten
- Blendfreie Beleuchtung
- Einfach u. gefahrlos zu installieren



Rainpro Vertriebs - GmbH für Beregnungsausrüstung
D-21407 Deutsch Evern · Schützenstraße 5
Tel.: 0 41 31 / 97 99-0 · www.rainpro.de



www.greenforsale.de

Der Baumschulführer mit dem Angebots-Forum · Das Portal für Ihren Einkauf.

- Bagger
- Radlader
- Dumper
- Walzen
- Kompressoren
- Verkauf und Miete

michels

MICHELS GMBH & CO. KG, Max-Planck-Str. 40-42 · 47608 Geldern
Telefon (02831) 131-0 · Telefax (02831) 890 01
Internet: www.michels-online.de

Tiefenlockerung Bodenbelüftung

Revita Bodensanierungs- u. Baumpfleegeräte
Pfahl- u. Pfostenrammen - Turbo-Digger



MTM Spindler & Schmid GmbH
D-72535 Heroldstatt
Fon 07389-600 Fax 07389-390
www.mtm-spindler-gmbh.de

Schneeschild für Viking Rasentraktoren

Mit einem Schneeräumschild und Schneeketten können die sechs Modelle der Viking Rasentraktor-Serien T5 und T6 auch im Winterdienst eingesetzt und damit ganzjährig genutzt werden. Das Schild besitzt eine Arbeitsbreite von 125 Zentimetern und verfügt über eine nachstellbare Schürfleiste, die den Untergrund beim Räumen schonert. Es ist außerdem vom Fahrersitz aus mit einem Handgriff in drei Positionen horizontal schwenkbar. So lässt sich der Schnee in jede beliebige Richtung schieben. Darüber hinaus kann das Schild komfortabel mechanisch angehoben werden, was die Fahrt zum Räumdienst erleichtert. Dazu dient ein Hebel, der ebenfalls fahrrahnnah angebracht und einfach zu bedienen ist. An den Außenkanten des Schilds befinden sich Kufen, die für eine saubere Führung sorgen. Befestigt wird das Schneeräumschild am Rasentraktor mit einem Schnellkuppelsystem; so ist es auch leicht wieder zu demontieren und der Traktor bereit für den Sommerinsatz.

Die Schneeketten sind speziell für die Rasentraktoren der Serien T5 und T6 mit Hinterradantrieb geeignet und leicht anzubringen. Der Traktor kann damit auch bei hohem Schnee und unebenem Gelände sicher im Winterdienst eingesetzt werden.

Die Winterausrüstung für die Viking Rasentraktoren der Serien T5 und T6 ist ausschließlich im Fachhandel erhältlich. Dies gewährleistet einen qualifizierten Rundum-Service.

Viking, H.-Stihl-Straße 5, A-6336 Langkampfen/Kufstein, Telefon 0043 5372 6972, info@viking-garden.com, www.viking-garden.com



Winterdienst aus Österreich

GaLaBau-Internet-Agentur für mehr Geschäft

Eine Website darf nicht nur schön sein. Sie muss neue Kunden bringen und den Gewinn steigern. Hat sich teures Geld, das für einen Internetauftritt bezahlt wurde, in einem Jahr nicht refinanziert, besteht dringender Handlungsbedarf.

Spiroconsult berät als Komplett-Internet-Agentur mit über zehn Jahren Erfahrung zahlreiche Kunden in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau sowie Baumschulen. spiroconsult bringt also das nötige Hintergrundwissen mit. Und: Hier wird man persönlich vom Chef beraten. Geschäftsführer André Grosse besitzt langjähriges Branchen-Know-how. Bei einer kostenfreien Website-Kurzanalyse mit telefonischem Beratungsgespräch sagt er ganz konkret, was verbessert werden kann. Darüber hinaus bekommt man bei spiroconsult den zehnteiligen gratis E-Mail-Kurs „Mehr Geschäft durch Internet-Marketing in nur 10 Tagen“.

Die fairen Festpreis-Pakete von spiroconsult sind jahrelang erprobt und weiterentwickelt. Eine Verbesserung der Onlineumsätze von bis zu 20 Prozent geben dem Recht.

Statt einer schicken, aber verkäuferisch wirkungslosen Website mit Werbe-Phrasen gibt spiroconsult Ratschläge für eine Internet-Vorgehensweise, exakt auf die Firma zugeschnitten – mit dem Blick auf das Wesentliche: Die Steigerung von Besucherzahlen auf der Homepage, konkrete Kontakte und somit mehr Geschäft.

spiroconsult, Große Twiete 19B, 25499 Tangstedt, Info-Telefon 0800 5777911, info@galabau-internetagentur.de, www.galabau-internetagentur.de



Praxis von spiroconsult

Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Hersteller.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

Dezember	EDV im GaLaBau
Januar	Rund um Privatgärten
Februar	Stadtmöblierung

Sportanlagenpflege und Rasenregeneration

Kostengünstige und arbeitswirtschaftlich vertretbare Pflegemaßnahmen lassen sich nur mit qualitativ hochwertigen und technisch ausgereiften Produkten erzielen. Maschinen des traditionsreichen oberbayerischen Unternehmens Kalinke werden

seit Jahrzehnten erfolgreich von deutschen GaLaBau- und Sportplatzbau-firmen eingesetzt. Die bewährten technischen Eigenschaften der Maschinenreihen werden regelmäßig weiter entwickelt und den Forderungen der Profianwender angepasst. Die zwölfseitige Programm-Übersicht (liegt dieser Ausgabe bei) zeigt neue und weiterentwickelte Pflegegeräte für den Arbeits-einsatz auf Rasenflächen für die Landschaftspflege und den Sportplatzbau. Die Verti Drain Aerifizier- und Tiefenlockerungsgeräte wurden um zwei Profi-geräte erweitert. Sie sind in allen technischen Details verstärkt worden und haben eine hydraulische Tiefeinstellung. Für Kleinflächen und Privatgärten gibt es jetzt den selbstfahrenden Plugger-Aerifizierer, ein Profigerät für die Erhaltungspflege für Regenerationsarbeiten und für den Bodenaustausch.

Der Combinator mit Sandverfüllung lockert die Rasentragschicht. Das Vertikutiermaterial wird in einem Arbeitsgang aufgenommen und die Schlitzte mit dem Sand verfüllt. Die Rasennachsaatgeräte Speed Seed und Multi-Seeder haben konische Spikes. Der Sämehochmechanismus kann auf kleinste Samen-mengen eingestellt werden. Die Multifunktionsmaschine „Komet“ erledigt das Kehren, Vertikutieren und Schlägelmähen. Sie ist optimal ausgerüstet mit einzelgefederten Rädern, die im unebenen Gelände die Belastung gleichmäßig tragen.

Von allen in der Programm-Übersicht gezeigten Maschinen sind auf Anfrage Einzelprospekte mit allen technischen Daten erhältlich.

Kalinke GmbH, Oberer Lüßbach 7, 82335 Berg-Höhenrain, Telefon 08171 4380-0, verkauf@kalinke.de, www.kalinke.de



Kalinke pflegt den Rasen

Neuer Online-Shop www.schwarzgalabau.de

Mit Werkzeugen zur professionellen Steinbearbeitung erweitert der Transportgerätehersteller Schwarz jetzt sein GaLaBau-Sortiment. Professionelle Einrichteisen, Heber sowie Zangen für Steine, Platten, Randsteine oder Trittstufen erweitern ab sofort das Sortiment. Ergänzend stehen Vakuumheber oder Portalkrane für das Heben schwerster oder großformatiger Steine zur Auswahl. Praktische Schlag- und Sprengseisen erlauben die Steinbearbeitung ebenso wie Bausägen und entsprechende Trennscheiben. Pflege- und Reinigungsmittel gehören ebenso zum Angebot.

Mit dem erweiterten Angebot – komfortabel und kurzfristig über www.schwarzgalabau.de zu beziehen – unterstreicht Schwarz seine Kompetenz im GaLaBau. Als PDF-Version steht der aktuelle Flyer zum Download bereit. Für seine hochwertigen Transportgeräte ist das Unternehmen Schwarz aus Vermold bestens bekannt. Insider schätzen insbesondere die praxisgerechten Funktionen und die ergonomische Formgebung der Produkte, die speziell für die Arbeiten im GaLaBau, die Pflege von öffentlichen Anlagen, Parks und Straßen sowie Wald- und Forstarbeiten entwickelt werden. Die qualitätsorientierte hauseigene Fertigung inklusive der robusten Pulverbeschichtung sowie der Einsatz hochwertiger Komponenten wie Lager, Felgen, Achsen usw. garantieren lange Laufzeiten im täglichen Einsatz.

Schwarz Transportgeräte, Roggenkamp 2-4, 33775 Vermold, Telefon 05423 9468-0, online@schwarz-transportgeraete.de, www.schwarzgalabau.de



Treppenstufenzange

www.landschaft-bauen-und-gestalten.de



Neu

Unser „Dream Team“ schützt Sie vor Regenschauern...

Ob groß oder klein, zwei starke Begleiter für unterwegs...

Der große Stock-Schirm, damit Sie bei einem kräftigen Schauer sicher trocken bleiben, oder der kleine Taschenschirm, mit dem Sie für den „Notfall“ gerüstet sind.

GaLaBau-Motiv-Schirm

Exklusiver Automatik-Schirm, dunkelgrün, Stock und Griff aus hochwertigem Aluminium, doppelte Bespannung, innen und außen bedruckt. Mit diesem Schirm fallen Sie auf. Vier verschiedene Motive erhältlich. Durchmesser: 1,40 m

Art.Nr.	Motiv	Bestellmenge	1 Stk.	ab 5 Stk.	ab 10 Stk.
07.36	Küssende Frau	€/ Stk.	16,50	15,50	14,50
07.37	Paar mit Schubkarre	€/ Stk.			
07.47	Frau mit Cello	€/ Stk.			
07.49	Frau mit Büste	€/ Stk.			

Nutzen Sie den Bestellschein auf der Rückseite.



Neu



GaLaBau-Taschenschirm

Bespannung: 100% Polyester, Teflon-Beschichtung, sechs Segmente, Durchmesser ca. 94 cm, Stock und Gestänge aus Aluminium (Alutec), „windproof“, „hand open“.

Farbe: schwarz

Maße: Länge ca. 22 cm, Breite ca. 7 cm, sehr flach

Gewicht: 197 Gramm

Art.Nr.	Bestellmenge	1 Stk.	ab 5 Stk.	ab 10 Stk.
04.03	€ / Stk.	8,40	7,90	7,30

Weitere interessante Artikel finden Sie in unserem Ideenkatalog 2009/2010 für Verbandsmitglieder.

Bestellschein „Dream Team“

GaLaBau-Service GmbH

Haus der Landschaft

Frau Schalenberg

53602 Bad Honnef

Absender / Lieferanschrift

.....

.....

.....

Datum / Unterschrift

.....

Fax 02224 7707-77

Artikelbezeichnung	Art. Nr.	Preis €/Stk.	Anzahl	Gesamtpreis
GaLaBau-Motiv-Schirm „Küssende Frau“	07.36			
GaLaBau-Motiv-Schirm „Paar mit Schubkarre“	07.37			
GaLaBau-Motiv-Schirm „Frau mit Cello“ Neu	07.47			
GaLaBau-Motiv-Schirm „Frau mit Büste“	07.49			
GaLaBau-Taschenschirm Neu	04.03			

Mindestbestellwert: 30 Euro netto

Ges. Bestellsumme

Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht. Alle Preise gelten zuzüglich gesetzlicher USt. und Versandkosten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.